UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Handbuch

Corporate Design

IM FOCUS DAS LEBEN

Inhalt

5 Vorwort
7 Leitfaden Corporate Design
9 Ansprechpartner

11 **Die Elemente des Erscheinungsbildes**
13 Siegel
15 Logo
16 Schriftzüge der Einrichtungen der Universität
19 Logo Stiftungsuniversität
21 Slogan
23 Schrift
25 Hausfarbe
26 Farbpalette
27 Grauwerte
28 Bildsprache
33 Grafiken und Diagramme

35 **Die Gestaltungselemente in der Anwendung**
36 Größe des Logos
38 Beispiele zur Positionierung des Logos
41 Einbinden von Zusatzlogos
42 Häufige Fehler

45 **Drucksachen**
46 Briefbogen
48 Visitenkarte
51 Faxvorlage
52 Kuvert
54 E-Mail Signatur
56 E-Mail Abwesenheitsnachricht
58 Broschüren und wiss. Publikationen
69 Flyer und Karten
78 Plakate, Roll-ups und Displays
86 Präsentationen (Powerpoint)
87 Fahnen
88 Werbemittel
90 Wissenschaftliche Präsentationen (Powerpoint)
92 Urkunden
93 Dienstausweise
94 Schilder Innenbereich
95 Hinweisschilder auf dem Campus
96 Anzeigen
98 Zeitschrift focus uni lübeck
100 Internetauftritt

102 Hinweise zur Bestellung von Drucksachen
102 Ausblick

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Wettbewerb um Exzellenz in Forschung und Lehre sind wir einer starken Konkurrenz ausgesetzt. Glaubwürdig können wir unsere Botschaften nur dann transportieren, wenn das Vertrauen in uns gestärkt, der Bekanntheitsgrad gesteigert und die Wiedererkennung sichergestellt wird. Das Präsidium sieht im verbindlichen Corporate Design einen zentralen Schritt, durch ein geschärftes Image die eigene national etablierte Marke international auszubauen, zu etablieren und adäquat zu kommunizieren:

Im Focus das Leben – Focus on Life – L'accent sur la vie – Fokus på livet – Enfocando la vida

Die **Farbgebung** des Designs vollzieht unsere Entwicklung von einer Medizinischen Akademie zur Life Science Universität nach; sie verbindet das Grün der Medizin und das die Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät weiland prägende Blau zu einem dunklen Türkis. Die **Schrift** Myriad vermittelt Modernität, Klarheit und Unaufdringlichkeit. Ihre Wirkung unterstreicht die wissenschaftliche Genauigkeit mit dem Fokus auf den Menschen. Das **Logo** ist zusammengesetzt aus dem Siegel und dem Universitätsnamen. Durch die Überarbeitung des Logos in Farbe und Schrift hat das historische **Siegel** Halt und moderne Gestalt bekommen. Der **Slogan** ›Im Focus das Leben‹ steht losgelöst vom Logo selbstbewusst für sich. Er unterstreicht die Schwerpunktsetzung der Universität und die Interdisziplinarität zwischen den Forschungsschwerpunkten ebenso wie die persönliche Atmosphäre auf dem Campus und das Lebensgefühl in der Hansestadt.

Mit ihrem einprägsamen **Markenprofil** muss die Universität intern und in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Nur so können wir als Universität unsere starke Position in Forschung und Lehre auch im Kontakt mit Freunden und Förderern, mit Wirtschaft, Gesellschaft und Politik als anerkannte Gesprächspartnerin ausbauen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Alumni werden sich zukünftig noch stärker mit ihrer Universität identifizieren und als Botschafter nach außen wirken können. Sie sind das Rückgrat unserer **Stiftungsuniversität**.

Der Zusatz ›Stiftungsuniversität‹ verdeutlicht den Anspruch, als erste Stiftungsuniversität in Schleswig-Holstein die Qualität in allen Bereichen durch die Einwerbung zusätzlicher Mittel zu stärken, und ist somit ein Versprechen sowohl an alle Universitätsmitglieder als auch an unsere Kooperationspartner.

In dem vorliegenden Handbuch sowie im Intranet und auf der Internetseite *corporatedesign.uni-luebeck.de* sind sämtliche Gestaltungsrichtlinien beschrieben. Sie werden Ihnen helfen, das Corporate Design nachzuvollziehen und umzusetzen. Unterstützung erhalten Sie dabei von unserem Marketingteam.

Ihre

Prof. Dr. Gabriele Gillessen-Kaesbach
Präsidentin

Leitfaden Corporate Design

Das Corporate Design der Universität zu Lübeck umfasst die Gesamtheit aller Aspekte, aus denen sich ihr visueller Auftritt in der Öffentlichkeit zusammensetzt. Dazu gehören Publikationen, Präsentationen, Briefe, Broschüren, Messeauftritte, die Website, Plakate, Anzeigen, aber auch Bereiche der Architektur und Medienauftritte.

Das Erscheinungsbild der Universität soll ihren exzellenten Leistungen in Forschung und Lehre entsprechen und diese adäquat kommunizieren. Dafür wurden Logo, Schrift, Farben und Positionen als Teile einer visuellen Gesamtstrategie ausgearbeitet und sorgfältig aufeinander abgestimmt. Das aktuelle Erscheinungsbild ist der Tradition der Universität verpflichtet, entspricht jedoch heutigen ästhetischen Ansprüchen und den Anforderungen an digitale und analoge Korrespondenz und Publikationen.

Es ist der Anspruch der Universität zu Lübeck, dass alle unsere Medien auf den ersten Blick unserer Hochschule zugeordnet werden können. Damit dies gelingt, bedarf es einiger Gestaltungsrichtlinien – vor allem jedoch der Mitwirkung aller Angehörigen der Universität. Das vorliegende Handbuch soll diese Richtlinien dokumentieren und darüber hinaus den Umgang mit den Vorlagen und Gestaltungselementen erleichtern. Es richtet sich damit an alle Mitglieder der Universität und bildet bei der Vergabe von Aufträgen an Dritte die Arbeitsgrundlage für Grafiker und Drucker.

Die digitalen Vorlagen werden über die Website der Universität unter *corporatedesign.uni-luebeck.de* zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartner

Leitung Marketing, Stabsstelle Kommunikation

Dr. Stefan Braun

Tel. +49 451 3101 1073
stefan.braun@uni-luebeck.de

Bildredaktion und grafische Gestaltung

Dipl.-Designerin Alexandra Klenke-Struve

Tel. +49 451 3101 1077
alexandra.klenkestruve@uni-luebeck.de

Grafik-Design und Consulting Visuelle Kommunikation

Dipl.-Designer Uli Schmidts M.Sc. | Büro für Gestaltung

Tel. 089 895 436 56
schmidts@metonym.de

Installation der Hausschrift und technischer Support

Wenden Sie sich bitte an Ihren EDV-Beauftragten oder Systemadministrator.

Die Elemente des Erscheinungsbildes

Siegel

Logo

Schriftzüge der Einrichtungen der Universität

Slogan

Schrift

Hausfarbe

Farbpalette

Grauwerte

Bildsprache

Grafiken und Diagramme

Elemente

Siegel

Das Siegel der Universität zu Lübeck ist der Grundbaustein des neuen Erscheinungsbildes. Das Aussehen wurde behutsam überarbeitet. Die Umrandung wurde entfernt, um eine stärkere Offenheit zu erreichen, die Typografie modernisiert. Einige Linien im Siegelbild wurden modifiziert, um Schwierigkeiten im Druck zu minimieren.

Die alten Siegelformen (mit der durchgezogenen Umrandung) werden grundsätzlich nicht mehr verwendet. Das Prägesiegel der Universität zu Lübeck für Urkunden bleibt erhalten.

In Publikationen taucht das Siegel nur gemeinsam mit dem Schriftzug als Logo der Universität auf. Es kann nicht als Logoersatz genutzt werden.

Elemente

Logo

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Der Name **Universität zu Lübeck** wird auch in fremdsprachigen Texten auf Deutsch geschrieben.

Der Schriftzug ist fest definiert und wird nicht nachgesetzt. Das Größenverhältnis und die Abstände von Schrift zu Siegel dürfen nicht verändert werden.

Das Verhältnis der Logogröße zum Seitenformat ist im nächsten Abschnitt definiert.

Das Logo wird grundsätzlich in der Hausfarbe Pantone 309 oder in Schwarz auf Weiß eingesetzt.

Minimaler Leerraum um das Logo. Dieser Bereich soll nicht unterschritten werden.

Elemente

Schriftzüge der Einrichtungen der Universität

Die Einrichtungen setzen ihre Bezeichnung zum Schriftzug der Universität. Die Farbe des Textes beträgt 50% des Logo-Farbtones. Die Bezeichnungen sind ein- oder zweizeilig mit einem rhythmischen linken Einzug gesetzt. Die Schriftzüge sind vorgefertigt und nicht veränderlich.
Die Bezeichnung **Universität zu Lübeck** wird nicht in andere Sprachen übersetzt, der Name der Einrichtung kann übersetzt verwendet werden (Beispiel: **Institute of ...**).

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
PRÄSIDIUM

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
INSTITUTE OF ENTREPRENEURSHIP
AND BUSINESS DEVELOPMENT

Beispiele für Schriftzüge

Elemente

Logo Stiftungsuniversität

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT
SEIT 2015

Die Universitätsverwaltung setzt das Logo mit dem Zusatz **Stiftungsuniversität seit 2015** nur für besondere Anlässe bei Stiftungszwecken ein, wie Anschreiben an potentielle und aktive Spender, Einladungen an den gleichen Personenkreis oder im Tätigkeitsbereich der Stabsstelle Strategische Partnerschaften und Fundraising. Eine Nutzung und Herausgabe des Zusatzes ist nur nach Rücksprache möglich.

Elemente

Slogan

Der Slogan der Universität taucht im neuen Erscheinungsbild losgelöst vom Logo als eigenständiges Gestaltungselement auf.

Auf den Briefbögen befindet er sich unten rechts und schließt als Aussage die Seite ab.
Hier ist er in der Schriftart des Universitätsnamens in Großbuchstaben gesetzt. Die Gestaltung dieses Elementes ist vorgegeben.

Die Farbe des Slogans ist die Hausfarbe mit 50% Deckung.

Wird der Slogan auf dunklem Hintergrund gesetzt, ist er weiß einzufärben (siehe z.B. Gestaltung der Tragetasche).

Der Slogan wird grundsätzlich nicht übersetzt, außer wenn er als Titel eingesetzt wird.

IM FOCUS DAS LEBEN

In Publikationen wie der Imagebroschüre kann der Slogan als Titelelement eingesetzt werden.

Im Focus das Leben

Als Titelelement wird der Slogan in der Hausschrift mit Groß/Kleinschreibung gesetzt.
In fremdsprachigem Text kann er zur Erklärung übersetzt werden. Die Übersetzungen für gebräuchliche Fremdsprachen lauten:

Englisch:	Focus on Life
Französisch:	L'accent sur la vie
Schwedisch:	Fokus på livet
Spanisch:	Enfocando la vida

Elemente

Schrift

Als Hausschrift der Universität kommt die **Myriad Pro** von Adobe zum Einsatz. Die Schrift wurde 1982 von Carol Twombly und Robert Slimbach gestaltet. Sie wurde ausgewählt, da sie auf Drucksachen und am Bildschirm gut lesbar ist, eine zurückhaltende Modernität und Klarheit besitzt, sich für alle Schriftgrößen gut eignet und einen Zeichensatz hat, der auch dem Satz von wissenschaftlichen Texten gewachsen ist.

Die Schrift wurde für den Einsatz im Schriftverkehr der Universität in vier Schnitten lizenziert. Die Schnitte sind: Regular, Fett, Kursiv und Fettkursiv.

Myriad Regular

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 { [( )] } . , : ; + - × ÷ < > |
@ € $ α β γ δ μ π φ ~ ± ∑ √ ∞ ∫ ≈ ² ³

Myriad Fett

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 { [( )] } . , : ; + - × ÷ < > |
@ € $ α β γ δ μ π φ ~ ± ∑ √ ∞ ∫ ≈ ² ³

Myriad Kursiv

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z ß
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 { [( )] } . , : ; + - × ÷ < > |
@ € $ α β γ δ μ π φ ~ ± ∑ √ ∞ ∫ ≈ ² ³

Elemente

Hausfarbe

Die neue Hausfarbe der Universität ist Ozeangrün. Die Farbe entspricht Pantone 309.
Ergänzt wird die Farbe um Schwarz und Weiß.
Für den Offsetdruck wird die Farbe in CMYK als 100,0,20,78 angegeben.
Für die Bildschirmdarstellung als RGB (sRGB) 0,75,90 oder in Hexadezimalschreibweise #004b5a.
In Office-Anwendungen wirkt diese RGB-Farbe als Textfarbe zu dunkel. Hier kann die RGB-Farbe 20,90,112 genutzt werden.

10% Schwarz Weiß Ozeangrün	20% Schwarz Weiß Ozeangrün	30% Schwarz Weiß Ozeangrün	40% Schwarz Weiß Ozeangrün	50% Schwarz Weiß Ozeangrün
60% Schwarz Weiß Ozeangrün	70% Schwarz Weiß Ozeangrün	80% Schwarz Weiß Ozeangrün	90% Schwarz Weiß Ozeangrün	100% Schwarz Weiß

Elemente

Farbpalette

Die Hausfarbe wird in der Gestaltung durch eine Palette von 8 Farben mit jeweils 4 Farbtönen ergänzt. Die Farbpalette soll nicht bestimmten Bereichen oder Themen der Universität zugeordnet werden, sondern im Kontext jeder Publikation für eine visuelle Ordnung stehen.

R: 232 G: 291 B: 173	R: 240 G: 205 B: 178	R: 236 G: 218 B: 136	R: 219 G: 215 B: 187	R: 205 G: 219 B: 216	R: 198 G: 220 B: 226	R: 194 G: 217 B: 230	R: 195 G: 217 B: 237
R: 228 G: 32 B: 50	R: 236 G: 116 B: 4	R: 250 G: 187 B: 0	R: 149 G: 188 B: 14	R: 59 G: 178 B: 160	R: 0 G: 174 B: 199	R: 60 G: 169 B: 213	R: 110 G: 165 B: 206
R: 181 G: 22 B: 33	R: 203 G: 81 B: 25	R: 191 G: 134 B: 20	R: 126 G: 133 B: 37	R: 36 G: 143 B: 133	R: 0 G: 145 B: 168	R: 0 G: 131 B: 173	R: 0 G: 106 B: 163
R: 127 G: 21 B: 24	R: 129 G: 53 B: 19	R: 117 G: 83 B: 17	R: 50 G: 88 B: 75	R: 0 G: 90 B: 91	R: 0 G: 97 B: 122	R: 0 G: 88 B: 119	R: 0 G: 70 B: 114
					R: 0 G: 75 B: 90		

Elemente

Grauwerte

Für Hintergründe und gestalterische Elemente sind drei Grauwerte mit jeweils vier Helligkeitswerten definiert. Die Grauwerte sind Grau Kalt, Grau Neutral und Grau Warm.

R: 214 G: 223 B: 228	R: 228 G: 228 B: 228	R: 237 G: 226 B: 228
R: 191 G: 203 B: 213	R: 208 G: 208 B: 208	R: 218 G: 214 B: 203
R: 140 G: 158 B: 171	R: 157 G: 157 B: 157	R: 163 G: 160 B: 145
R: 88 G: 105 B: 121	R: 101 G: 101 B: 101	R: 117 G: 115 B: 105

Elemente

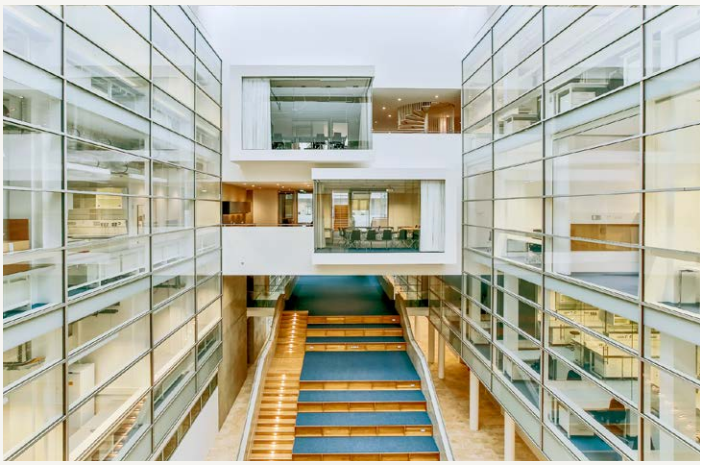
Bildsprache

Bilder haben im Kontext der wissenschaftlichen Kommunikation der Universität zu Lübeck einen informativen Charakter. Trotzdem besitzt jedes Bild auch eine implizite, ästhetische Aussage. Eine gute Gestaltung mit Bildern wird erreicht, wenn ihr informativer Gehalt von ihrer ästhetischen Qualität verstärkt wird. Zu den Eigenschaften der Bilder, die ihren Eindruck bestimmen, gehören Farb-, Helligkeits- und Formkontraste und ihre Platzierung zueinander und im Seitenformat.

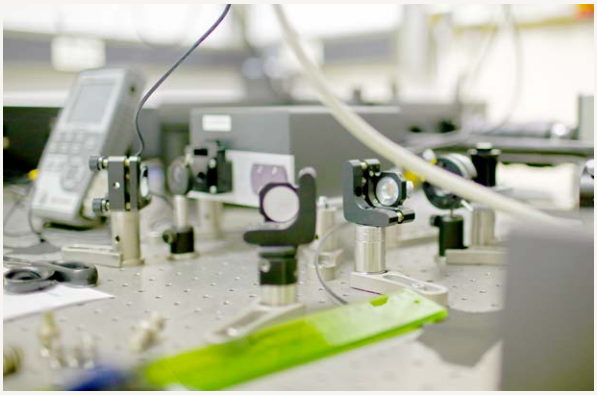
Bilder, die nicht in einem wissenschaftlichen Kontext stehen, also als **Image-Bilder** in Flyern, Plakaten und Broschüren Verwendung finden, sollen Aspekte unseres Slogans »Im Focus das Leben« visualisieren, indem die Bilder lebendig, sympathisch und freundlich wirken, die Menschen im Vordergrund stehen und im Kontext ihrer exzellenten und modernen Universität gezeigt werden. Auf den Einsatz von Schlagschatten und Bildrahmen wird verzichtet.

Einige Bildattribute sollen hier angeführt werden:
– helles und freundliches Licht
– keine dramatischen Schatten
– klare Bildaussagen
– aufgeräumter Bildaufbau mit Konzentration auf einen Primärkontrast (Farbe, Form, Größe)
– klare Gliederung des Bildraumes durch wenige Ebenen

Einige Beispiele aus dem wachsenden Archiv von Aufnahmen der Hochschule sollen hier als Ideengeber fungieren:



forschen
UNIVERSITÄT ZU LÜBECK



Elemente

Grafiken und Diagramme

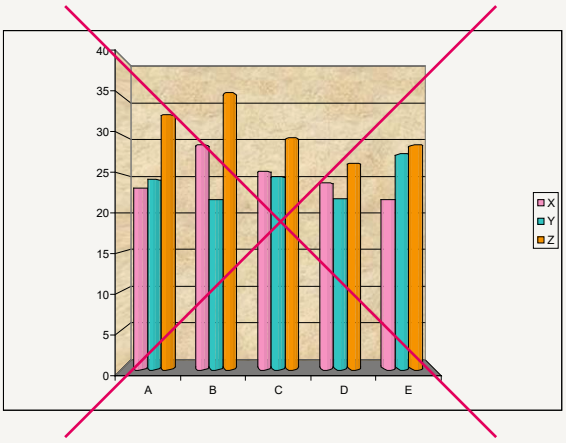
Im Sinne einer klaren, störungsfreien Kommunikation sollen Grafiken und Diagramme so einfach wie möglich strukturiert sein und nur Informationen enthalten, die für das Verständnis der Botschaft nötig sind.

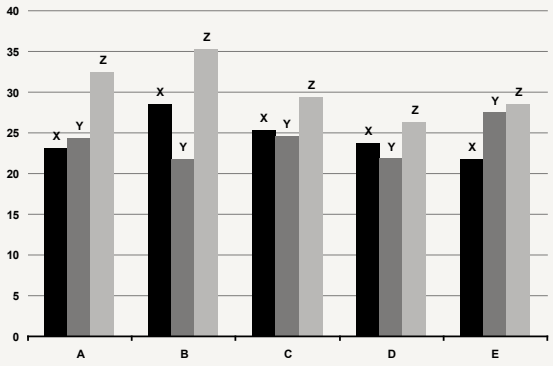
Tabellen können einfacher gelesen werden, wenn zwischen den Zahlen und den Gitterlinien ein gewisser Abstand besteht und nicht benötigte Linien und Füllungen weggelassen werden.

	X	Y	Z
A	23,2	24,3	32,5
B	28,6	21,7	35,3
C	25,3	24,6	29,5
D	23,8	21,8	26,3
E	21,7	27,5	28,6

	X	Y	Z
A	23,2	24,3	32,5
B	28,6	21,7	35,3
C	25,3	24,6	29,5
D	23,8	21,8	26,3
E	21,7	27,5	28,6

In Diagrammen wird auf Dreidimensionalität durch extrudierte Formen verzichtet. Eine flächige Grafik ist klarer lesbar. Unterscheidungen können durch Schattierungen der gleichen Farbe deutlich gemacht werden.





Die Gestaltungselemente in der Anwendung

Größe des Logos

Beispiele zur Positionierung des Logos

Einbinden von Zusatzlogos

Häufige Fehler

75 %

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

100 %

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

150 %

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

200 %

UNIVER

400 %

Die Gestaltungselemente in der Anwendung

Größe des Logos

Das Logo ist grundsätzlich oben links positioniert. Die Abstände vom linken und oberen Seitenrand sind für verschiedene Formate festgelegt. Die Standardgröße des Logos im Downloadbereich beträgt ca. 80 mm Breite.

Größe 75%	Flyer DIN lang (DIN A4, doppelt gefaltet) Broschüre DIN lang
Größe 100%	Broschüre DIN A4 Broschüre DIN A5
Größe 150 %	Poster A3
Größe 200%	Poster A2
Größe 400%	Poster A0

RSITÄT ZU LÜBECK

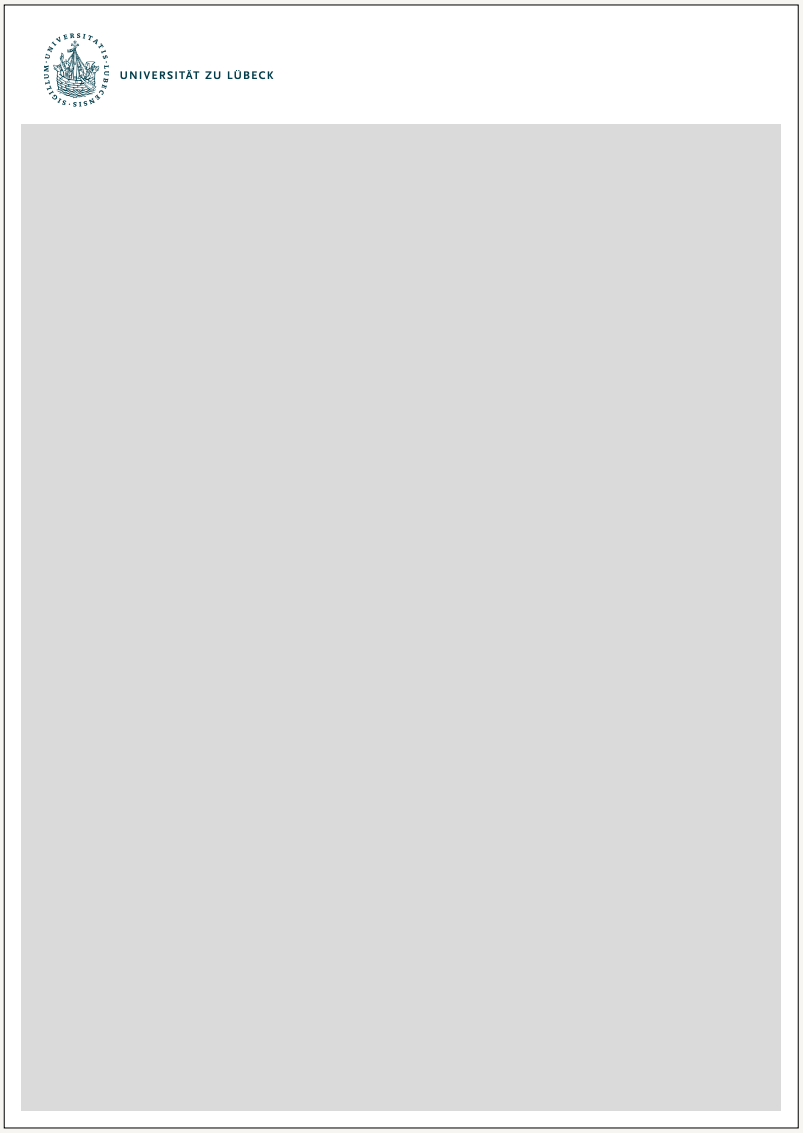
Die Gestaltungselemente in der Anwendung

Beispiele zur Positionierung des Logos

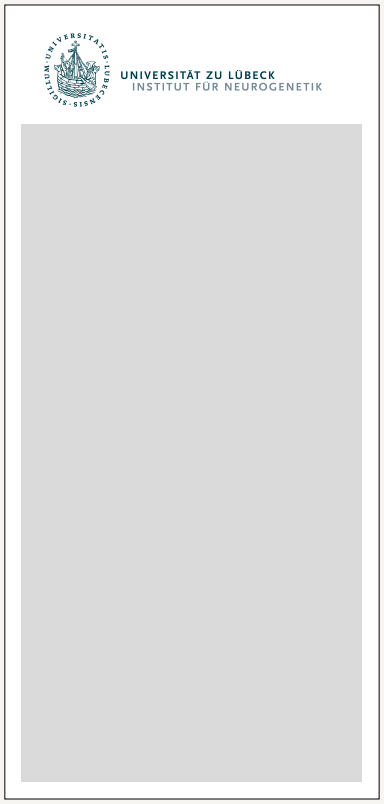
Das Logo befindet sich in einem Logobereich, der vom Rest der Seite grafisch getrennt ist. In der gängigen Anwendung ist dieser Bereich weiß.

Wird eine andere Positionierung als notwendig erachtet, so bittet die Stabsstelle Kommunikation um Rücksprache, da eine einheitliche Außendarstellung der Universität unerlässlich ist.

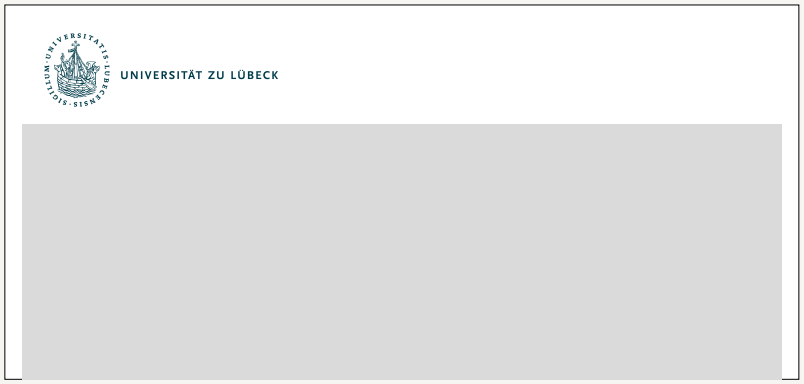
DIN Format



DIN lang Hochformat



DIN lang Querformat



Die Gestaltungselemente in der Anwendung

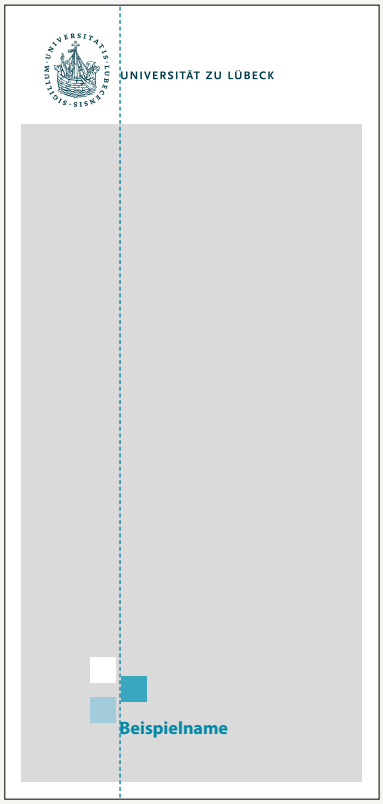
Einbinden von Zusatzlogos

Einige Institutionen und Kooperationsprojekte verfügen über eigene Logos, die auf Publikationen mit erscheinen. Diese Logos sollen in der Anwendung dem Universitätslogo klar untergeordnet sein.

Zusätzliche Logos werden entweder auf der rechten Seite des Logobereiches oder entsprechend einer vertikalen Gestaltungslinie (z.B. dem Beginn des Namens der Universität) im unteren Bereich der Vorderseite platziert. Ihre Maße sind in Bezug zum Logo der Universität kleiner. Ihre obere Kante beginnt unterhalb des oberen Randes des Schriftzuges **Universität zu Lübeck.**

Bei Fragen steht Ihnen die Stabsstelle Kommunikation jederzeit gerne zur Verfügung.

Beispiel eines Flyers mit Zusatzlogo



Die Gestaltungselemente in der Anwendung

Häufige Fehler

Das Logo wurde als Einheit von Siegel und Wortmarke gestaltet. Farbe, Elemente und Proportionen werden nicht geändert.

In der Anwendung sollen folgende Fehler vermieden werden:

Logo gestaucht oder gedehnt

Benutzung anderer oder mehrerer Farben

Universität zu Lübeck

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Schriftzug neu gesetzt oder weggelassen, anders positioniert

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Logo mit Schatten versehen,
zu geringer Kontrast (hier sollte das Logo weiß gedruckt werden)

Drucksachen

Briefbogen

Visitenkarte

Faxvorlage

Kuvert

E-Mail Signatur

Broschüre

Flyer

Plakat

Präsentationen (Powerpoint)

Urkunden

Ausweise

Schilder

Anzeigen

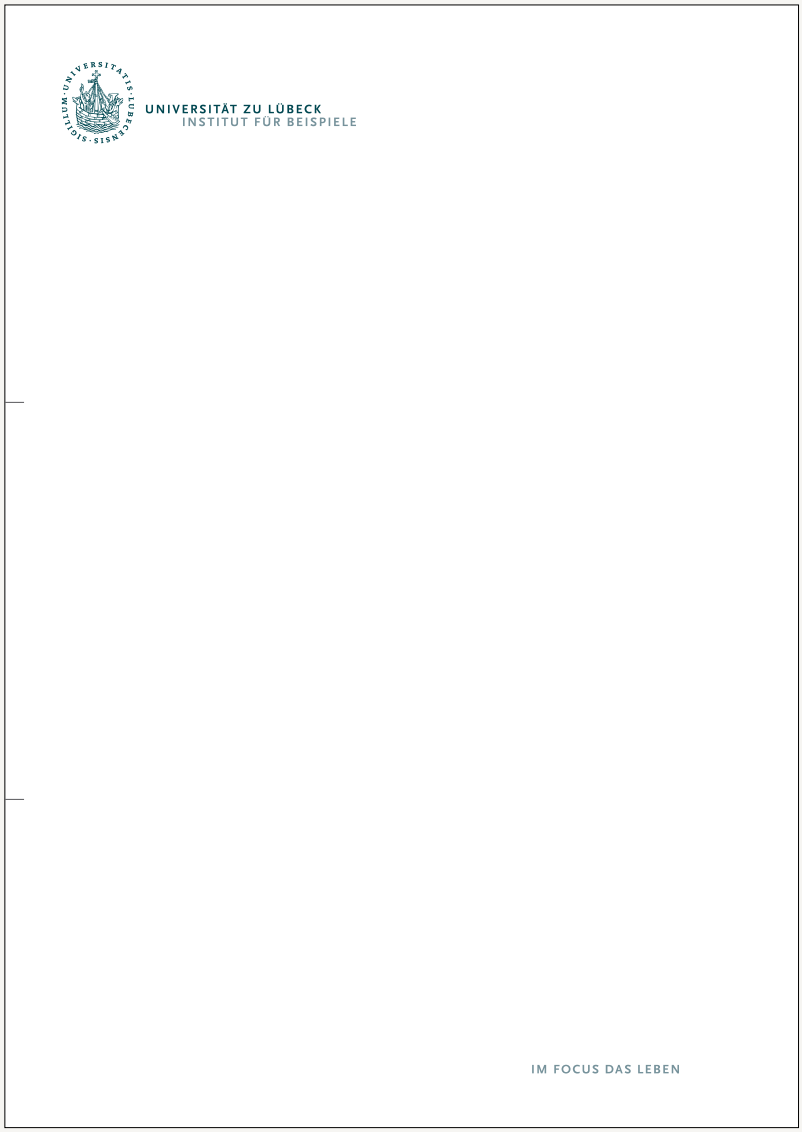
Zeitschrift focus uni lübeck

Drucksachen

Briefbogen

Die vorgedruckten Briefpapiere der Universität und der Institutionen werden durch eine angepasste Word-Vorlage ergänzt. Abgebildet sind ein beispielhaftes vorgedrucktes Briefpapier und ein kompletter Brief. Die Kontaktangaben der Institutionen sind Teil der Word-Vorlage.
Alle benötigten Vorlagen werden vordefiniert. Das Zweitblatt enthält nur die vorgedruckten Elemente.

vorgedrucktes Briefpapier



In der Vergangenheit wurde die Postleitzahl 23538 verwendet. Diese Postleitzahl bezieht sich auf das Postfach des UKSH. Zukünftig wird die PLZ 23562 für die Hausanschrift Ratzeburger Allee 160 verwendet.

Im Downloadbereich der Corporate Design Website (*corporatedesign.uni-luebeck.de*) befinden sich angepasste Word-Vorlagen für alle Institute, Kliniken und Einrichtungen. Hier finden sich auch Hinweise zur Installation und zur Benutzung.

kompletter Brief

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
INSTITUT FÜR BEISPIELE

Universität zu Lübeck • Institut für Beispiele
Ratzeburger Allee 160 • 23562 Lübeck

Institution
Abteilung/Frau
Sabine Beispielhaft
Bleistiftweg 11
23552 Lübeck

Direktor
Prof. Dr. Georg Mustermann
Ratzeburger Allee 160
23562 Lübeck

Tel. +49 451 3101 0001
Fax +49 451 3101 0004
max.muster@uni-luebeck.de

20. März 2010

Betreff Zeile

Sehr geehrte Frau Beispielhaft,

Ro exerat dolorper inibh ex essisit dolorem ip exerit voloreros nulla feu feu facipit wis nimat. Ut atuercillut alit aci blaoreet praesto esto et, quam, conse comolor ation utate diam euise. Alit, conseqa utat prat wis dit in velissit augait, sustrud euis acum dolore magna faccum quametum am, quatet ullupta ilis nostrud modolore mod tat. Duipis accum nim zrillan hendre tio odo ex exero dunt utpatin iamcom odolortio commy nis nim ip et, sum quat modiat nosed tatum quat irit la augait praestrud ex ex etummy nulputat augait ipisi.

Sustinc idusit in henis nim ectet aliquat ionsenta laor senib ercipit, se magim ilit ulput pator adit eui ea augait praestie mod et nullum atem veraese faccumm odolorer adim, conten senibh endre magna fe uer sim do odior dion et prat. Tionum quam, ver ing euissis ea facine er si bla faccum acin velestrud tet conum quat, consenisl ilit wis amet ut luptat lorperostrud tat lum ent dolor se endio dunt aut illaor alisi.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Ebenso Mustermann

IM FOCUS DAS LEBEN

Drucksachen

Visitenkarte

Die Visitenkarten werden wie die Briefbögen zentral über die Stabsstelle Kommunikation bestellt. Die Angaben für die Visitenkarten werden über ein Webformular erfasst. Visitenkarten können ein- oder beidseitig bedruckt werden.

Die Rückseite kann genutzt werden für
– Angaben in englischer Sprache
– Angaben zur Tätigkeit im UKSH

Visitenkarte mit 3/3 Zeilen Kontaktangaben

Visitenkarte mit 4/2 Zeilen Kontaktangaben für längere Email/Webadressen

Rückseite mit englischen Angaben

Rückseite mit englischen Angaben und Zusatzlogo

Drucksachen

Faxvorlage

Die Faxvorlage entspricht vom Seitenaufbau der Briefvorlage. Allerdings sind das Logo und das Siegel in Schwarz eingefügt. Außerdem finden sich im Adressbereich die Faxangaben.

Drucksachen

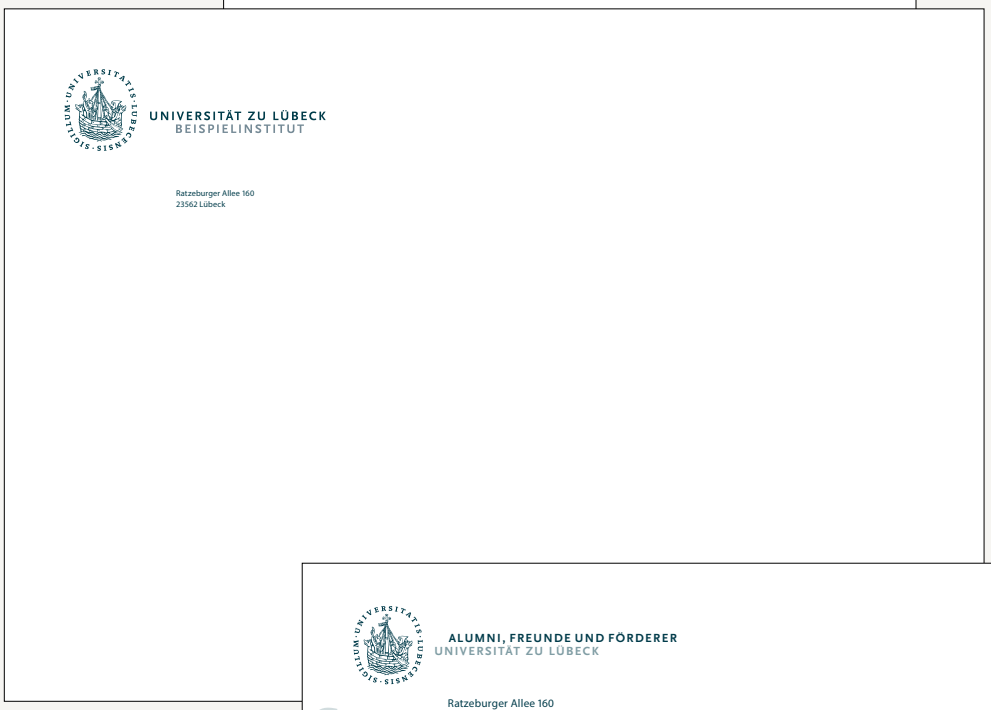
Kuvert

Kuverts sind mit dem Logo der Universität oder den Institutslogos vorgedruckt.

vorgedruckter Umschlag DIN lang mit Sichtfenster

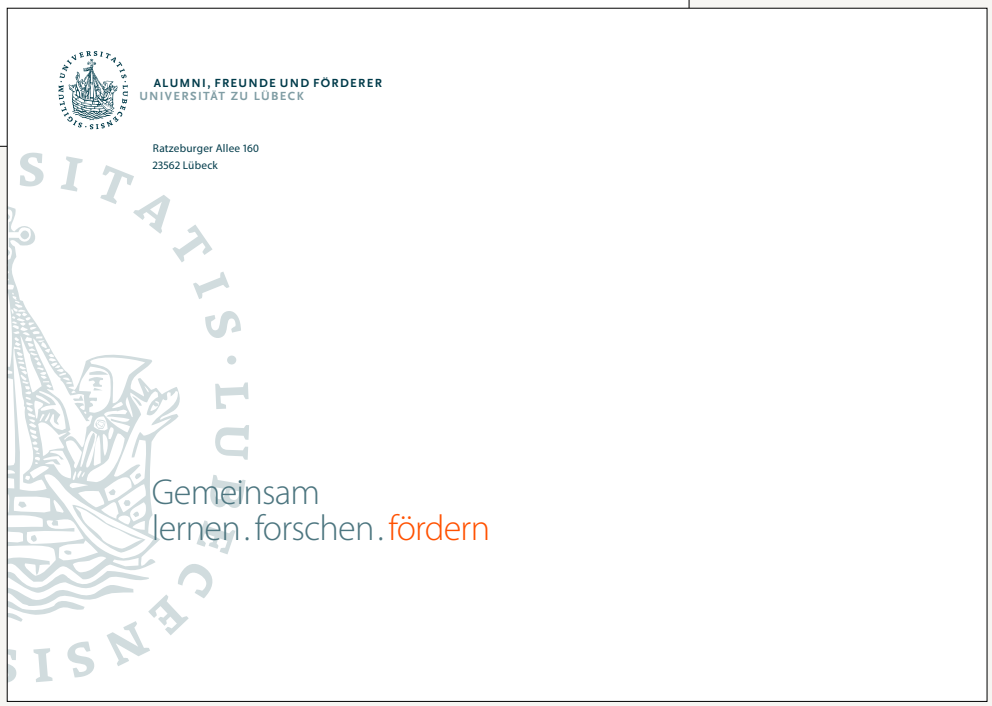
vorgedruckter Umschlag DIN lang

vorgedruckter Umschlag C4 mit Sichtfenster



vorgedruckter Umschlag C4 / B4 und Sonderformate

vorgedruckter Sonderumschlag C4



Drucksachen

E-Mail-Signatur

Die Emailsignatur umfasst folgende Angaben:

Akademischer Grad
Name
Position
Hochschuleinrichtung
Kontaktdaten
Website

Die Signatur benutzt die Standard-Schriftart und Schriftgröße des E-Mail-Clients.
Die benutzten Farben sind: Für den Text: RGB: 20,90,112, für die Links: 20,115,140.
Vor dem Logo stehen 2 Leerzeilen, danach eine Leerzeile.
Die Logo-Grafik der Signatur-Vorlage wurde für Einbindung in die Signatur optimiert.

Prof. Dr. Niklas Mustermann
Direktor des Institutes für Systemische Systematik

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Universität zu Lübeck
Institut für Systemische Systematik

Tel. +49 451 3101 1234
Mobil +49 170 123 456 789
Fax +49 451 3101 1235
E-Mail niklas.mustermann@institut.uni-luebeck.de
www.institut.uni-luebeck.de

Ratzeburger Allee 160, Haus 64
23562 Lübeck

In der Nur-Text-Signatur entfallen die Schriftfarben und die Logo-Grafik.

Prof. Dr. Niklas Mustermann
Direktor des Institutes für Systemische Systematik

Universität zu Lübeck
Institut für Systemische Systematik

Tel. +49 451 3101 1234
Mobil +49 170 123 456 789
Fax +49 451 3101 1235
E-Mail niklas.mustermann@institut.uni-luebeck.de
www.institut.uni-luebeck.de

Ratzeburger Allee 160, Haus 64
23562 Lübeck

Drucksachen

E-Mail-Abwesenheitsnachricht

Abwesenheit mit Vertretung
(z.B. Urlaub, Krankheit mit baldiger Genesung)

Vielen Dank für Ihre Nachricht.
Ich bin ab dem <*TT. Monat JJJJ*> wieder persönlich erreichbar und werde Ihre E-Mail nach meiner Rückkehr bearbeiten. In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an <*Vorname Nachname*> (+49 451 3101 <*Durchwahl*>, <*Vorname*>.<*Nachname*>@uni-luebeck.de).

Thank you for your message.
I am personally available from <*month DD, YYYY*> and will immediately respond to your e-mail upon my return. For urgent matters, please contact <*first name last name*> (+49 451 3101 <*phone extension*>, <*first name*>.<*last name*>@uni-luebeck.de).

Mit freundlichen Grüßen / Kind regards

<**Vorname Nachnam**e>
<Position>

Universität zu Lübeck
Ratzeburger Allee 160
23562 Lübeck

Längere Abwesenheit mit Vertretung
(z.B. Elternzeit, längere Krankheit)

Vielen Dank für Ihre Nachricht.
Ich bin für längere Zeit nicht im Büro zu erreichen. Bitte wenden Sie sich in der Zwischenzeit an meine Vertretung <*Vorname Nachname*> (+49 451 3101 <*Durchwahl*>, <*Vorname*>.<*Nachname*>@uni-luebeck.de).

Thank you for your message.
I will not be available in the office for a longer period of time. In the meantime, please contact my colleague <*first name last name*> (+49 451 3101 <*phone extension*>, <*first name*>.<*last name*>@uni-luebeck.de).

Mit freundlichen Grüßen / Kind regards

<**Vorname Nachnam**e>

<Signatur>

Eingeschränkter Zugriff
(z.B. Fortbildung, Dienstreise)

Vielen Dank für Ihre Nachricht.
Ich habe bis zum <*TT. Monat JJJJ*> nur eingeschränkten Zugriff auf meine E-Mails.
In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an <*Vorname Nachname*>
(+49 451 3101 <*Durchwahl*>, <*Vorname*>.<*Nachname*>@uni-luebeck.de).

Thank you for your message.
I will have limited access to e-mail until <*month DD, YYYY*>. For urgent matters,
please contact <*first name last name*> (+49 451 3101 <*phone extension*>, <*first name*>.<*last name*>@uni-luebeck.de).

Mit freundlichen Grüßen / Kind regards

<**Vorname Nachnam**e>

<Signatur>

Hinweis: Es sollte immer eine Vertretung genannt werden, die in dringenden Angelegenheiten Auskünfte geben und weiterhelfen kann. Hiervon sollte nur in Ausnahmefällen abgewichen werden.

Drucksachen

Broschüren

Broschüren benutzen die DIN-Formate. Der Text wird ein- oder zweispaltig in Flattersatz gesetzt. Textschrift ist die Myriad Regular in der Größe 10 Punkt. Der Zeilenabstand beträgt 13 Punkt.

Die Titelgestaltung arbeitet mit einer Farbfläche in Größe des Seitenbereiches unterhalb des Logos oder mit einem aussagekräftigen Bild.

Drucksachen | Broschüren | Beispiele

Marketingbroschüren

Im Focus das Leben – Imagebroschüre der Universität zu Lübeck

„Die Universität als Gemeinschaft der Fragenden und Wissenden, der unbestechlich nach der Wahrheit Suchenden: das ist die Basis von und für Exzellenz! Die Universität zu Lübeck bietet viele Vorteile; einer der größten ist ihre Kleinheit. Die Überschaubarkeit der Gemeinschaft der Lehrenden und Lernenden, die interpersonale Nähe und die Unmittelbarkeit der Kontakte bieten die einmalige Chance, eine in Massenuniversitäten unmögliche ‚Corporate Identity' zu entwickeln. Mit etwas Glück mehr noch: eine ‚Corporate Culture'."

Björn Engholm, ehemaliger Ministerpräsident Schleswig-Holsteins und Ehrenbürger der Universität

Selbstverständnis

Forschung. Der allgegenwärtige, intensive interdisziplinäre Austausch an der Universität ist der Motor für leistungsstarke, international herausragende, innovative und erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit anwendungsbezogener Vielfalt. Um die Qualität in Forschung und Lehre stetig zu verbessern sowie die Herausforderungen und Chancen des weltweiten Wettbewerbs in Zeiten zunehmender Globalisierung zu meistern, kooperiert die Universität eng mit Forschungseinrichtungen und Unternehmen: national und international.

Menschen. Für Studierende, Forschende und Lehrende schaffen wir die passenden Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Studium oder Beruf und Familie und helfen beim Aufbau eines neuen Zuhauses. Unsere Maßnahmen sind vielfältig und reichen von einer familienfreundlichen Infrastruktur, Kinderbetreuungsangeboten über flexible Arbeitszeitmodelle, alternierende Telearbeit bis zu Habilitationsstipendien für Wissenschaftlerinnen und proaktiven Berufungsverfahren. Auch die Partner unserer Universität profitieren durch Kooperationen und Netzwerke von unseren familienfreundlichen Maßnahmen.

Unsere systematisch und didaktisch gut strukturierte, vielseitige, forschungsbezogene Lehre bildet das Fundament für eine der am besten bewerteten Universitäten im deutschsprachigen Raum.

Lehre. Auch in der Lehre wird der interdisziplinäre Ansatz, der die Forschung an der Universität durchzieht und auf die Vermittlung von Theorie und Praxis gleichermaßen ausgerichtet ist, umgesetzt. Als größter Arbeitgeber Lübecks und Innovationsmotor Schleswig-Holsteins sind wir uns unserer Verantwortung bewusst. Durch eine ebenso nachhaltige wie verantwortungsvolle Zukunftsplanung, den Ausbau der Universität und des Klinikums, die Begleitung von Ausgründungen und die Ansiedlung von Unternehmen der Life-Science-Branche schaffen wir Arbeitsplätze und stärken so den Raum Lübeck als Medizintechnikstandort.

Drucksachen | Broschüren | Beispiele

Marketingbroschüren

Ihr Studium bei uns – Studiengangsbroschüre

Drucksachen | Broschüren | Beispiele

Informationsbroschüren

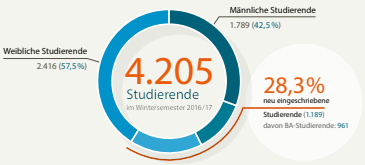
Universität zu Lübeck in Zahlen

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT
SEIT 2015

Universität zu Lübeck
in Zahlen 2016/17

Entwicklung der Universität zu Lübeck

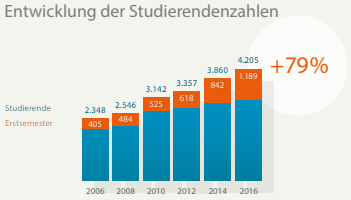
Studierende 2016



Studiengänge

Entrepreneurship in digitalen Technologien
Humanmedizin
Infection Biology
Informatik
Mathematik in Medizin und Lebenswissenschaften
Medieninformatik
Medizinische Informatik
Medizinische Ingenieurwissenschaft
Molecular Life Science
Pflegewissenschaft
Psychologie

Entwicklung der Studierendenzahlen



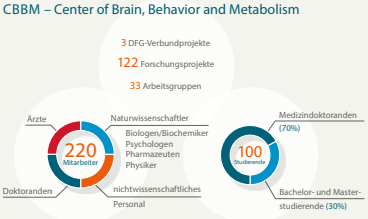
Neu zum Wintersemester 2016/17

Biophysik
IT-Sicherheit
Medizinische Ernährungswissenschaft
Physiotherapie
Robotik und Autonome Systeme

Entwicklung der Forschungsschwerpunkte

Forschungsschwerpunkt Gehirn, Hormone und Verhalten

CBBM – Center of Brain, Behavior and Metabolism



38 Mio. Baukosten, 50% Land, 50% BMBF
34,5 Mio. eingeworbene Drittmittel 2011–2015
Eröffnung Februar 2016

Forschungsschwerpunkt Infektion und Entzündung

BMF – Zentrum für Biomedizinische Forschung

Baubeginn 2015, Richtfest Dezember 2016

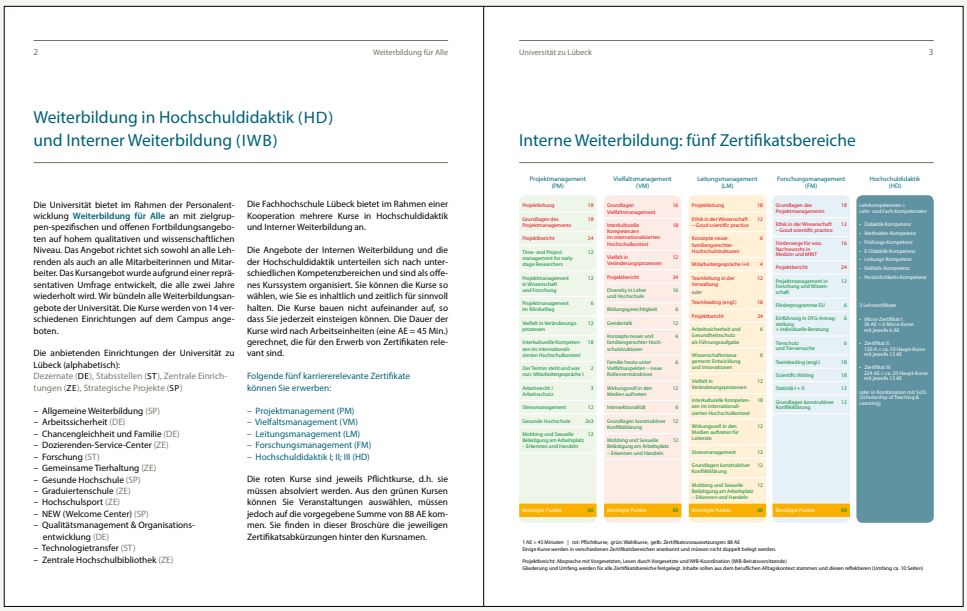
Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten und der entzündlichen Erkrankungen sowie Anwendung der Erkenntnisse in der klinischen Medizin

46 Mio. Baukosten

Drucksachen | Broschüren | Beispiele

Informationsbroschüren

Weiterbildungsbroschüre



2 Weiterbildung für Alle

Weiterbildung in Hochschuldidaktik (HD) und Interner Weiterbildung (IWB)

Die Universität bietet im Rahmen der Personalentwicklung **Weiterbildung für Alle** an mit zielgruppen-spezifischen und offenen Fortbildungsangeboten auf hohem qualitativen und wissenschaftlichen Niveau. Das Angebot richtet sich sowohl an alle Lehrenden als auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Kursangebot wurde aufgrund einer repräsentativen Umfrage entwickelt, die alle zwei Jahre wiederholt wird. Wir bündeln alle Weiterbildungsangebote der Universität. Die Kurse werden von 14 verschiedenen Einrichtungen auf dem Campus angeboten.

Die anbietenden Einrichtungen der Universität zu Lübeck (alphabetisch):
Dezernate (**DE**), Stabsstellen (**ST**), Zentrale Einrichtungen (**ZE**), Strategische Projekte (**SP**)

- Allgemeine Weiterbildung (SP)
- Arbeitssicherheit (DE)
- Chancengleichheit und Familie (DE)
- Dozierenden-Service-Center (ZE)
- Forschung (ST)
- Gemeinsame Tierhaltung (ZE)
- Gesunde Hochschule (SP)
- Graduiertenschule (ZE)
- Hochschulsport (ZE)
- NEW (Welcome Center) (SP)
- Qualitätsmanagement & Organisationsentwicklung (DE)
- Technologietransfer (ST)
- Zentrale Hochschulbibliothek (ZE)

Die Fachhochschule Lübeck bietet im Rahmen einer Kooperation mehrere Kurse in Hochschuldidaktik und Interner Weiterbildung an.

Die Angebote der Internen Weiterbildung und die der Hochschuldidaktik unterteilen sich nach unterschiedlichen Kompetenzbereichen und sind als offenes Kurssystem organisiert. Sie können die Kurse so wählen, wie Sie es inhaltlich und zeitlich für sinnvoll halten. Die Kurse bauen nicht aufeinander auf, so dass Sie jederzeit einsteigen können. Die Dauer der Kurse wird nach Arbeitseinheiten (eine AE = 45 Min.) gerechnet, die für den Erwerb von Zertifikaten relevant sind.

Folgende fünf karriererelevante Zertifikate können Sie erwerben:

- Projektmanagement (PM)
- Vielfaltsmanagement (VM)
- Leitungsmanagement (LM)
- Forschungsmanagement (FM)
- Hochschuldidaktik I; II; III (HD)

Die roten Kurse sind jeweils Pflichtkurse, d.h. sie müssen absolviert werden. Aus den grünen Kursen können Sie Veranstaltungen auswählen, müssen jedoch auf die vorgegebene Summe von 88 AE kommen. Sie finden in dieser Broschüre die jeweiligen Zertifikatsabkürzungen hinter den Kursnamen.

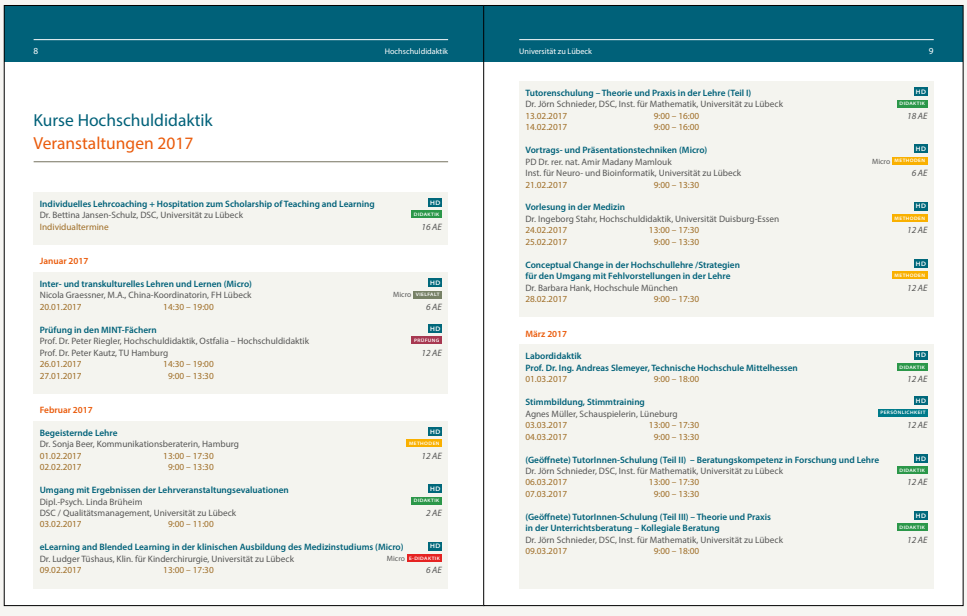
Universität zu Lübeck 3

Interne Weiterbildung: fünf Zertifikatsbereiche

Projektmanagement (PM)	Vielfaltsmanagement (VM)	Leitungsmanagement (LM)	Forschungsmanagement (FM)	Hochschuldidaktik (HD)
Projektleitung 18	Grundlagen Vielfaltsmanagement 16	Projektleitung 18	Grundlagen des Projektmanagements 18	Lehrkompetenzen = Lehr- und Fach-Kompetenzen
Grundlagen des Projektmanagements 18	Interkulturelle Kompetenzen im internationalisierten Hochschulkontext 18	Ethik in der Wissenschaft – Good scientific practice 12	Ethik in der Wissenschaft – Good scientific practice 12	• Didaktik-Kompetenz • Methoden-Kompetenz • Prüfungs-Kompetenz • E-Didaktik-Kompetenz • Leitungs-Kompetenz • Vielfalts-Kompetenz • Persönlichkeits-Kompetenz
Projektbericht 24	Vielfalt in Veränderungsprozessen 12	Konzepte neuer familiengerechter Hochschulstrukturen 6	Fördermöglichkeiten für wiss. Nachwuchs in Medizin und MINT 16	
Time- and Project management for early stage Researchers 12	Projektbericht 24	Mitarbeitergespräche I+II 4	Projektbericht 24	3 Lehrzertifikate
Projektmanagement in Wissenschaft und Forschung 12	Diversity in Lehre und Hochschule 16	Teambuilding in der Verwaltung 12 oder Teambuilding (engl.) 18	Projektmanagement in Forschung und Wissenschaft 12	• Micro-Zertifikat I: 36 AE = 6 Micro-Kurse mit jeweils 6 AE	
Projektmanagement im Klinikalltag 6	Bildungsgerechtigkeit 6	Projektbericht 24	Förderprogramme EU 6	
Vielfalt in Veränderungsprozessen 12	Gendertalk 12	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als Führungsaufgabe 6	Einführung in DFG-Antragstellung 6	• Zertifikat II: 120 A.E. = ca. 10 Haupt-Kurse mit jeweils 12 AE
Interkulturelle Kompetenzen im internationalisierten Hochschulkontext 18	Konzepte neuer und familiengerechter Hochschulstrukturen 6	Wissenschaftsmanagement: Entwicklung und Innovationen 8	Tierschutz und Tierversuche 6	
Der Termin steht und was nun: Mitarbeitergespräche I 2	Familie heute unter Vielfaltsaspekten – neue Rollenverständnisse 6	Vielfalt in Veränderungsprozessen 12	Teambuilding (engl.) 18	• Zertifikat III: 224 AE = ca. 20 Haupt-Kurse mit jeweils 12 AE
Arbeitsrecht / Arbeitsschutz 3	Wirkungsvoll in den Medien auftreten 12	Interkulturelle Kompetenzen im internationalisierten Hochschulkontext 18	Statistik I + II 12	oder in Kombination mit SoTL (scholarship of Teaching & Learning)
Stressmanagement 12	Interaktionalität 6	Wirkungsvoll in den Medien auftreten für Leitende 12	Grundlagen konstruktiver Konfliktklärung 12	
Gesunde Hochschule 2x3	Grundlagen konstruktiver Konfliktklärung 12	Stressmanagement 12		
Mobbing und Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – Erkennen und Handeln 12	Mobbing und Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – Erkennen und Handeln 12	Grundlagen konstruktiver Konfliktklärung 12		
benötigte Punkte: 88	benötigte Punkte: 88	Mobbing und Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – Erkennen und Handeln 12	benötigte Punkte: 88	
		benötigte Punkte: 88		

1 AE = 45 Minuten | rot: Pflichtkurse, grün: Wahlkurse, gelb: Zertifikatsvoraussetzungen: 88 AE
Einige Kurse werden in verschiedenen Zertifikatsbereichen anerkannt und müssen nicht doppelt belegt werden.

Projektbericht: Absprache mit Vorgesetzten, Lesen durch Vorgesetzte und IWB-Koordination (IWB-Beiratssitzstände)
Gliederung und Umfang werden für alle Zertifikatsbereiche festgelegt. Inhalte sollen aus dem beruflichen Alltagskontext stammen und diesen reflektieren (Umfang ca. 10 Seiten)



8 Hochschuldidaktik

Kurse Hochschuldidaktik
Veranstaltungen 2017

Individuelles Lehrcoaching + Hospitation zum Scholarship of Teaching and Learning — HD DIDAKTIK — 16 AE
Dr. Bettina Jansen-Schulz, DSC, Universität zu Lübeck
Individualtermine

Januar 2017

Inter- und transkulturelles Lehren und Lernen (Micro) — HD Micro VIELFALT — 6 AE
Nicola Graessner, M.A., China-Koordinatorin, FH Lübeck
20.01.2017 14:30 – 19:00

Prüfung in den MINT-Fächern — HD PRÜFUNG — 12 AE
Prof. Dr. Peter Riegler, Hochschuldidaktik, Ostfalia – Hochschuldidaktik
Prof. Dr. Peter Kautz, TU Hamburg
26.01.2017 14:30 – 19:00
27.01.2017 9:00 – 13:30

Februar 2017

Begeisternde Lehre — HD METHODEN — 12 AE
Dr. Sonja Beer, Kommunikationsberaterin, Hamburg
01.02.2017 13:00 – 17:30
02.02.2017 9:00 – 13:30

Umgang mit Ergebnissen der Lehrveranstaltungsevaluationen — HD DIDAKTIK — 2 AE
Dipl.-Psych. Linda Brüheim
DSC / Qualitätsmanagement, Universität zu Lübeck
03.02.2017 9:00 – 11:00

eLearning and Blended Learning in der klinischen Ausbildung des Medizinstudiums (Micro) — HD Micro E-DIDAKTIK — 6 AE
Dr. Ludger Tüshaus, Klin. für Kinderchirurgie, Universität zu Lübeck
09.02.2017 13:00 – 17:30

Universität zu Lübeck 9

Tutorenschulung – Theorie und Praxis in der Lehre (Teil I) — HD DIDAKTIK — 18 AE
Dr. Jörn Schnieder, DSC, Inst. für Mathematik, Universität zu Lübeck
13.02.2017 9:00 – 16:00
14.02.2017 9:00 – 16:00

Vortrags- und Präsentationstechniken (Micro) — HD Micro METHODEN — 6 AE
PD Dr. rer. nat. Amir Madany Mamlouk
Inst. für Neuro- und Bioinformatik, Universität zu Lübeck
21.02.2017 9:00 – 13:30

Vorlesung in der Medizin — HD METHODEN — 12 AE
Dr. Ingeborg Stahr, Hochschuldidaktik, Universität Duisburg-Essen
24.02.2017 13:00 – 17:30
25.02.2017 9:00 – 13:30

Conceptual Change in der Hochschullehre /Strategien für den Umgang mit Fehlvorstellungen in der Lehre — HD METHODEN — 12 AE
Dr. Barbara Hank, Hochschule München
28.02.2017 9:00 – 17:30

März 2017

Labordidaktik — HD DIDAKTIK — 12 AE
Prof. Dr. Ing. Andreas Slemeyer, Technische Hochschule Mittelhessen
01.03.2017 9:00 – 18:00

Stimmbildung, Stimmtraining — HD PERSÖNLICHKEIT — 12 AE
Agnes Müller, Schauspielerin, Lüneburg
03.03.2017 13:00 – 17:30
04.03.2017 9:00 – 13:30

(Geöffnete) TutorInnen-Schulung (Teil II) – Beratungskompetenz in Forschung und Lehre — HD DIDAKTIK — 12 AE
Dr. Jörn Schnieder, DSC, Inst. für Mathematik, Universität zu Lübeck
06.03.2017 13:00 – 17:30
07.03.2017 9:00 – 13:30

(Geöffnete) TutorInnen-Schulung (Teil III) – Theorie und Praxis in der Unterrichtsberatung – Kollegiale Beratung — HD DIDAKTIK — 12 AE
Dr. Jörn Schnieder, DSC, Inst. für Mathematik, Universität zu Lübeck
09.03.2017 9:00 – 18:00

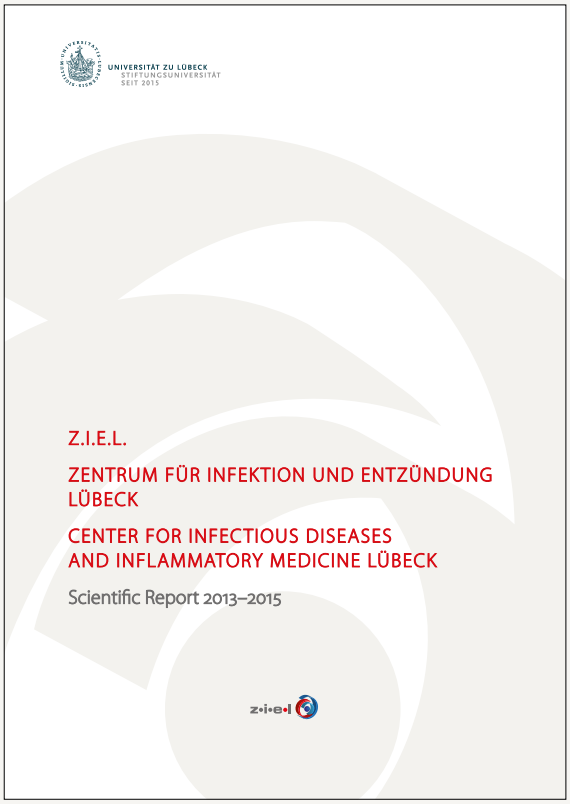
Sozialpraktikumsbroschüre

Broschüre Mentorenprogramm

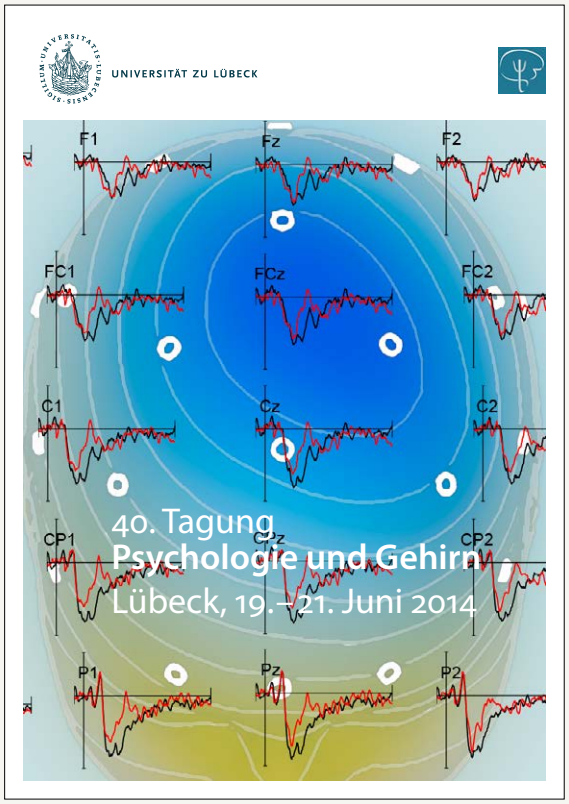
Drucksachen | Beispiele

Wissenschaftliche Publikationen

Scientific Report



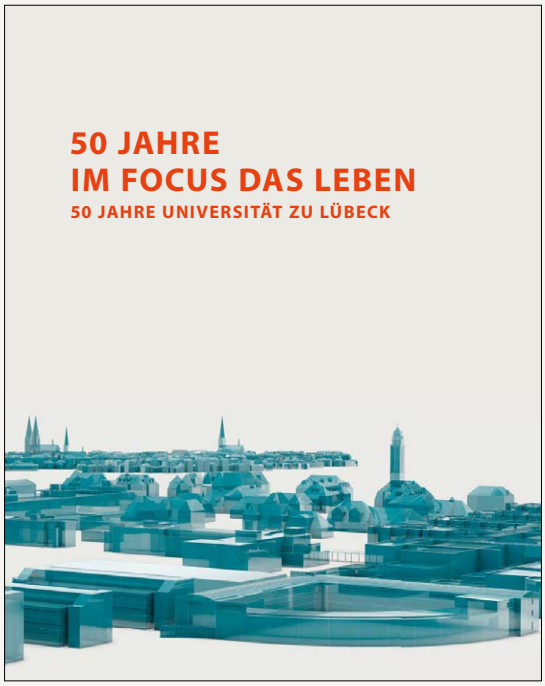
Tagungsband

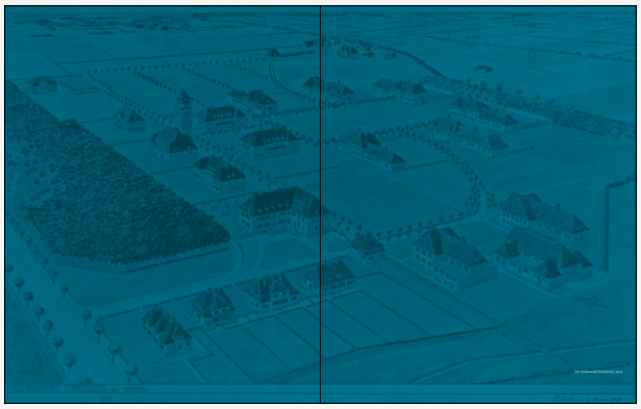


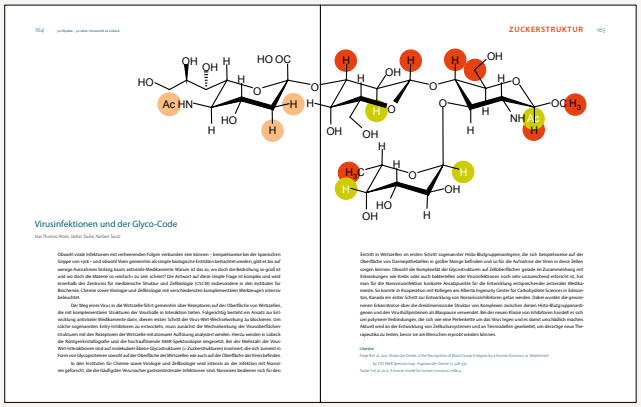
Drucksachen | Beispiele

Jubiläums-Publikationen

50 Jahre im Focus das Leben







Absolventenbroschüre

Grußwort
Prof. Dr. Hendrik Lehnert, Präsident der Universität

Meine Damen und Herren, lieber Herr Schwarze,
liebe Absolventinnen und Absolventen,

ich habe zu danken. Ihnen, Herr Schwarze, für Ihre Begrüßungsworte und Ihre verfassliche Gastfreundschaft, mit der Sie uns wieder die heutige Versbuchsräumgebäude in diesem würdigen Kirchenraum beglehen lassen. Mein Dank gilt ebenso dem Orchester unserer Universität, das uns mit fast rockigen Rhythmen in diese Feierstunde hineingeführt hat. »Palladio« heißt das Concerto grosso des walisischen Komponisten Karl Jenkins, aus dem wir einen Satz gehört haben. Ich danke Ayla Kocak, die als Konzertmeisterin diesmal den Taktstock geführt hat. Sie hat damit in großartiger Weise Fausto Fungarali, den eigentlichen Dirigenten, der heute verhindert ist, vertreten. Und selbstverständlich gilt dieser Dank dem gesamten Orchester, in dem auch mein Vorgänger im Amt des Präsidenten, Peter Dominiak, wieder mitgespielt hat. Ihnen allen mein herzlicher Dank für diesen vielversprechenden Einstieg in die schönste Universitätsfeier des Jahres.

Die schönste Universitätsfeier des Jahres – wenn ich dies so sage, schmälert das in keiner Weise all die anderen Anlässe, zu denen wir uns im Ablauf eines Universitätsjahres festlich treffen. Und schon in diesem Jahr, lieber Herr Schwarze, hat es mit Ihrem überraschenden Schlagzeug-Auftritt während unseres Jahreseröffnungs einen sachlichen der Spitzenklasse gegeben, der eigentlich kaum zu toppen sein dürfte. Dennoch, ich bleibe dabei: Die Verabschiedungsfeier unserer Absolventinnen und Absolventen, das Graduationsfest für alle Ihre erfolgreichen Studienabschlüsse und die hart erarbeiteten Doktortitel, hat einen besonderen Glanz.

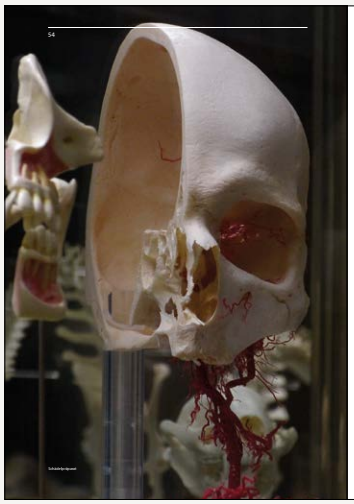
Lassen Sie mich einen Schnelldurchlauf durch Ihr jetzt abgeschlossenes Studium machen: Da war, an gleicher Stelle wie heute, die Feier zu Ihrer Erstimmatrikelungsfeier. Der gleiche einschüchternde Raum, aber im Wechsel der Jahreszeiten schon etwas weiter fortgeschritten. Nicht mehr der Sommer in seiner blühendsten Pracht, sondern es herbstete bereits vernehmlich, und Ihre und unsere Blicke waren nicht auf eine erfolgreich zurückgelegte Wegstrecke gerichtet, sondern nach vorn, ins Unbekannte und Ungewisse. Da spielte vielleicht eine gewisse unterschwellige Aufregung und Anspannung mit, ob man sich für das richtige Studium, für die richtige Stadt entschieden hatte. Der Campus war einem noch neu, ebenso wie die meisten neben einem sitzenden Gesichter, ganz zu schweigen vom Studienplan, den Hörsaalbezeichnungen und all den verwirrenden Einzelinformationen.

Noch ein regelmäßiger festlicher Anlass, den ich kurz in meinen Vergleich mit einbeziehen möchte: die Preisverleihungsfeier, die unsere Universität üblicherweise im herrlichen Audienzsaal des Rathauses ausrichtet. Da spürt man etwas von der Kraft und der Ausstrahlung, die Lübeck einst zur Königin der Hanse werden ließ. Zu feiern gibt es die besten Doktorarbeiten und die hochrangigsten Fachpublikationen unseres Forschernachwuchses. Eindrucksvolle individuelle Leistungen, die sich vielleicht zu wirklichen Wissenschaftskarrieren weiterentwickeln. Einblicke in beispielhafte Fragestellungen der einzelnen Fachdisziplinen, die einem mit einem unerwarteten »Aha-Erlebnis« plötzlich ein neues Verständnis größerer Zusammenhänge vermitteln können.

Trotzdem: An die sommerliche Beschwingtheit eines gemeinsam begangenen Studienabschlusses kommt keine der anderen Feiern heran. »School's out for summer, school's out forever«. Dieses von Alice Cooper besungene Gefühl gab es vielleicht das letzte Mal bei Ihrem Abitur, und auf höherer Stufe wiederholt es sich heute. Damals wie heute am Abend der große Abschlussball, heute wie damals wahrscheinlich auch die kleine Beimischung von Wehmut darüber, dass etwas gemeinschaftlich Erlebtes zu Ende geht.

Liebe Absolventinnen und Absolventen, 511 sind Sie insgesamt, die in den zurückliegenden beiden Semestern an der Universität zu Lübeck Ihr Staatsexamen bestehungsweise Ihren Masterabschluss abgelegt oder sich promoviert haben. 124 Doktortitel gab es in der Medizin, 48 in den MINT-Fächern. 203 Studentinnen und Studenten haben ihr

Jubiläumsbroschüre des Institutes für Anatomie



Arbeitsgruppe »Klinische Anatomie«

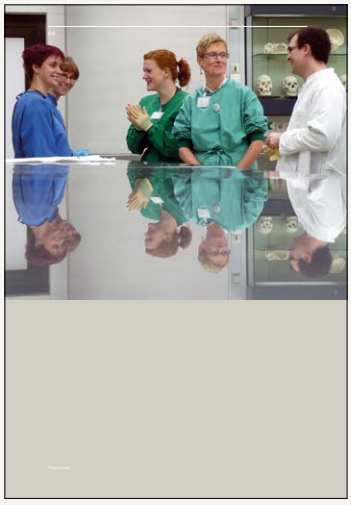
Imke Weyers

Was hat makroskopische Anatomie mit Patientenwohl zu tun? Die Frage ist einfach beantwortet, wenn man das zunehmende Interesse operativ tätiger Ärzte an klinischen Kursen und dem zunehmenden Einsatz neu entwickelter, meist minimal invasiver, Operationstechniken sieht. Letztlich ist es der Patient, der durch kürzere Operationsdauer und Liegezeiten im Krankenhaus und damit durch schnellere Genesung davon profitiert.

Im Präparierssal werden neue Operationsmethoden getestet oder Fortbildungen unterschiedlichster Art am Original, dem menschlichen Körper, durchgeführt. Zielistes, mit möglichst schonenden Eingriffen das beste Ergebnis für die Patienten zu erzielen und diese Techniken an chirurgisch tätige Ärzte weiterzugeben. Dabei werden grundlegende Routineoperationen ebenso gezeigt, wie schwierige Eingriffe, so dass die Fortbildungen für alle Ärzte – vom jungen Assistenzarzt über den Facharzt bis zum Oberarzt – interessant und wichtig sind.

Es ist immer wieder spannend und faszinierend zu sehen, wie der Präparierssal für diese Kurse in einen großen Operationssaal verwandelt wird (Abb. 10), in dem zahlreiche operativ tätige Ärzte aus allen Gegenden Deutschlands und dem Ausland kommen, um sich in der Anatomie in Lübeck fortzubilden. Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt dabei auf der praktischen Anleitung durch erfahrene Operateure und dem Üben am Original. Hierzu wird an einem Master-Tisch jeder Operationsschritt von einem erfahrenen Kollegen vorpräpariert. Jeder Teilnehmer kann über den Beamer die vielen einzelnen Schritte beobachten und im Anschluss gleich in die Tat umsetzen. Auch hierin werden die ärztlichen Kollegen von erfahrenen Betreuern begleitet. Grundlegende anatomische Fragestellungen beantwortet das Team der klinischen Anatomie anhand von ausliegenden

Abb. 10: Der Präparierssal wird zum Operationssaal.



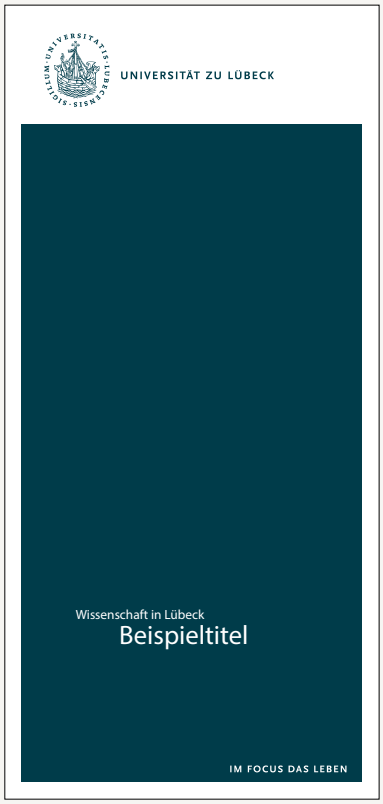
Drucksachen

Flyer

Flyer werden im DIN lang-Format (99 × 210 mm) mit einem, zwei oder mehreren Falzen angelegt. Der Text wird einspaltig in Flattersatz gesetzt. Textschrift ist die Myriad Regular in der Größe 10 Punkt. Der Zeilenabstand beträgt 13 Punkt.

Die Titelgestaltung arbeitet mit einer Farbfläche in Größe des Seitenbereiches unterhalb des Logos oder mit einem aussagekräftigen Bild entsprechend der Bildsprache.

Flyer DIN lang Hochformat



Drucksachen | Flyer | Beispiele

Studiengangsflyer

Lesen Sie mehr unter
www.medizin.uni-luebeck.de

Universität zu Lübeck
Ratzeburger Allee 160
23562 Lübeck

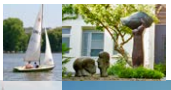
Organisatorisches

Studienberatung Humanmedizin
Dr. phil. Karen Sievers, Tel. 0451 3101 1850
Email: studium.medizin@uni-luebeck.de

Zulassung, Studienbeginn
Die Bewerbung für das erste Fachsemester erfolgt über die Stiftung für Hochschulzulassung (www.hochschulstart.de), Studienbeginn ist stets das Wintersemester.

Studienplätze in der Abiturbesten- und Wartezeitquote werden direkt über die Stiftung für Hochschulzulassung verteilt. 60 Prozent der Studienplätze im ersten Fachsemester kann die Universität im hochschuleigenen Verfahren (AdH) selbst vergeben – in Lübeck über persönliche Auswahlgespräche. Das Medizinstudium gehört zu den beliebtesten Studienfächern, die Studienplätze sind jedoch beschränkt, so dass der Numerus Clausus regelmäßig sehr hoch bzw. die Wartezeit erheblich ist. Sie sollten sich daher rechtzeitig über die Bewerbungsregularien, Anforderungen und Möglichkeiten informieren. Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.medizin.uni-luebeck.de sowie auf hochschulstart.de.

Bewerbungen für höhere Fachsemester sind über das Studierenden-Service-Center der Universität zu Lübeck möglich, internationale Bewerber wenden sich bitte an das akademische Auslandsamt.



Lübeck zwischen Tradition und Moderne

Lübeck mit seiner faszinierenden Altstadtinsel liegt in der Metropolregion Hamburg an der Lübecker Bucht. Die Hansestadt ist bedeutender Wissenschaftsstandort und die Heimat dreier Nobelpreisträger: Thomas Mann und Günter Grass (Literaturnobelpreise), Willy Brandt (Friedensnobelpreis).

Um die rund 10.000 Studienplätze an den vier Hochschulen bewerben sich junge Menschen aus der ganzen Welt. Durch die enge Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft hat sich Lübeck zu einem führenden Standort für Medizin und Technik entwickelt. Die Dynamik in der Forschung und der Technologietransfer prägen den Campus, der stetig neue und innovative Unternehmen anzieht.

Das kulturelle Leben bereichern im Sommer das Schleswig-Holstein Musikfestival und im November die Nordischen Filmtage. Die Theater der Stadt sind bekannt für eindrucksvolle Inszenierungen.

Die Musikhochschule genießt weltweit einen ausgezeichneten Ruf. Für die Mitglieder der Universität ist dieses reiche Angebot Ansporn zu eigener Kreativität. So sind das Orchester der Universität zu Lübeck, der Universitätschor, die Big Band und die Popsymphonics seit vielen Jahren fester Bestandteil der Musikkultur in Schleswig-Holstein.

In enger Kooperation der Hochschulen und mit den Sportvereinen der Stadt bieten wir eine Vielzahl von unterschiedlichen Kursen an. Dabei nimmt unser Wassersportangebot eine zentrale Stellung ein.

Internationale Kongresse, die regelmäßig in Lübeck stattfinden, sorgen frühzeitig für den Austausch zwischen Wissenschaftlern und begeisterungsfähigen Studierenden. Die Erstsemesterbegrüßung, der Hochschulball und die Zeugnisübergabe gliedern das Jahr und sind Höhepunkte für unsere Studierenden.

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT
SEIT 2015

Studiengang
Humanmedizin

IM FOCUS DAS LEBEN

Das wissenschaftliche Medizinstudium in Lübeck bietet Ihnen ein attraktives Curriculum und eine optimale Betreuung. Uns ist wichtig, dass Studierende nicht nur sehr gute Prüfungen ablegen, sondern sich auch zu Persönlichkeiten entwickeln, deren kommunikative Kompetenzen und ethische Haltungen sich in einem professionellen und empathischen Umgang mit Patienten und Kollegen zeigen. Dazu schafft die Studienorganisation Freiräume für soziales Engagement, Auslandserfahrungen sowie eine anspruchsvolle Promotion und fördert einen verantwortungsbewussten Umgang mit der eigenen Work-Life-Balance.

Studiengang Humanmedizin – Gesund(heit) studieren

Das Studium der Humanmedizin wird in Deutschland durch die Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) geregelt. Sie beschreibt die Ziele und die Gliederung der Ausbildung sowie die Durchführung der Staatsexamina. Obwohl das Medizinstudium damit eine bundesweit einheitliche Rahmung erfährt, haben die einzelnen Standorte bei der Ausgestaltung des Curriculums die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen. Das Medizinstudium in Lübeck ermöglicht sowohl einen zügigen, qualifizierten Abschluss als auch die Weiterentwicklung Ihrer Persönlichkeit, so dass Sie Ihre Kompetenzen in unterschiedlichen Berufsfeldern leben und weitergeben können. Wir unterstützen Sie durch:

Interdisziplinäre und schwerpunktorientierte Lehre:
Der Lübecker Campus fördert aufgrund seiner Überschaubarkeit und mit dem Focus auf ›Life Science‹ eine enge Verzahnung der vorklinisch-naturwissenschaftlichen und der klinisch-theoretischen bzw. klinisch-praktischen Fächer. Dabei verknüpfen die Lübecker Lehrschwerpunkte ›Kommunikation‹, ›Prävention‹ und ›Notfallmedizin‹ Lehre und Forschung im Sinne eines wissenschaftlichen Medizinstudiums. Zugleich bietet das bundesweit einmalige Sozialpraktikum für Medizinstudenten die Möglichkeit, den Krankenpflegedienst mit Erfahrungen in der Kinderschutzarbeit anzureichern. Die enge wissenschaftliche und organisatorische Zusammenarbeit mit den Studiengängen Pflege und Physiotherapie fördert die Teamkompetenz in den Gesundheitsberufen und gewährt Einblick in die Tätigkeitsschwerpunkte verwandter Disziplinen. Inhalte und Organisation des Studiums bereiten auf diese Weise nicht nur fachlich optimal auf die ärztliche Tätigkeit vor, sondern fördern gerade auch die persönliche und wissenschaftliche Weiterentwicklung.

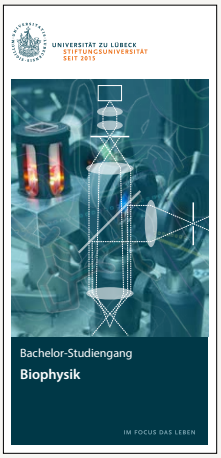
Optimale Betreuung und Förderung: Diesen Anspruch setzen wir bereits mit der Auswahl der zukünftigen Studierenden um, indem im Lübecker hochschuleigenen Auswahlverfahren Lehrende und Studierende die zukünftigen Kommilitonen durch ein persönliches Gespräch gemeinsam auswählen – ein Verfahren, das nicht nur die Corporate Identity stärkt, sondern auch Bewerbern die Chance auf einen Studienplatz gibt, die nicht zu den Abiturbesten gehören. Das Mentorenprogramm, in dem sich 70 Prozent der Studenten und ihre Mentoren in gut 100 Gruppen engagieren, bietet ab dem ersten Semester eine Orientierung im universitären Alltag und bis zum Berufseinstieg einen intensiven jahrgangs- und fächerübergreifenden Austausch.

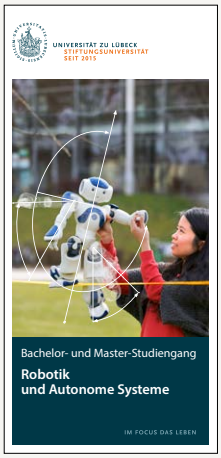
Individuelle Kurs- und Studienplanung: Durch die individuelle Online-Kurseinteilung wissen alle Studentinnen und Studenten bereits im laufenden Semester, welche Kurse sie im kommenden Semester belegen werden. Eine Kurswahl ist auf diese Weise beispielsweise auch während eines Auslandsaufenthaltes für das Folgesemester möglich. So muss niemand warten oder wegen fehlender Plätze in Seminaren und Praktika sein Studium verlängern. Die vorlesungsfreie Zeit ist frei von Pflichtveranstaltungen, so dass Zeit bleibt für soziales Engagement, Auslandsaufenthalte und eine anspruchsvolle Doktorarbeit – Bereiche, in denen wir unsere Studierenden durch Beratung, Studienplanung und ein Stipendiensystem unterstützen.

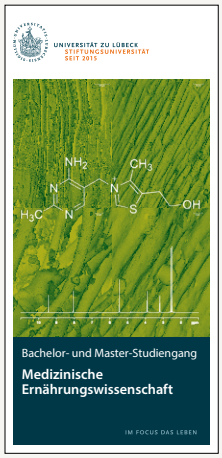
Gesund(heit) studieren in Lübeck – Beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium und exzellente Berufsaussichten: Die Studienabbruchquote liegt unter 5 Prozent und die durchschnittliche Studiendauer nur 10 Prozent über der Mindeststudiendauer, obwohl 60–70 Prozent der Lübecker Medizinstudenten einen Auslandsaufenthalt absolvieren und eine Promotion anfertigen. Bei den Staatsexamina belegen Lübecker Medizinstudenten regelmäßig vordere Plätze und auch externe Rankings (z. B. CHE) belegen die hohe Qualität unseres Medizinstudiengangs. Die Berufsaussichten für Ärztinnen und Ärzte sind hervorragend. Wir möchten unsere Studierenden auf diesem Weg bestmöglich begleiten und auch auf die besonderen Herausforderungen des ärztlichen Berufs vorbereiten: Dazu erforschen wir die Gesundheit unserer Studierenden im ›Lübeck University Students Trial‹ und bieten u. a. Veranstaltungen zum Thema Stressbewältigung, Prüfungsvorbereitung und Gesprächsführung an.

Die universitätsinterne Evaluation zeigt die hohe Zufriedenheit mit der Studienorganisation, der Campusatmosphäre und den Lehrveranstaltungen. Auch im deutschlandweiten Vergleich gehört Lübeck im Hinblick auf die Studienbedingungen regelmäßig zu den besten deutschen Medizinfakultäten. Unser Anspruch ist es, Ihnen eine hervorragende Ausbildung zu ermöglichen und Sie bei Ihrem Studium optimal zu unterstützen. Erleben Sie unsere einzigartige Universität und tragen Sie bei zum Erfolg des Lübecker Medizinstudiums.

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT SEIT 2015
Studiengang
Humanmedizin
IM FOCUS DAS LEBEN

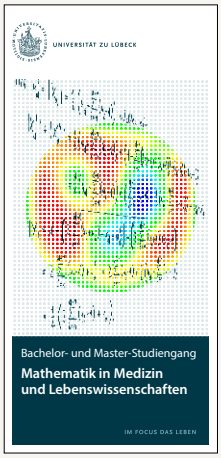

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT SEIT 2015
Bachelor-Studiengang
Biophysik
IM FOCUS DAS LEBEN

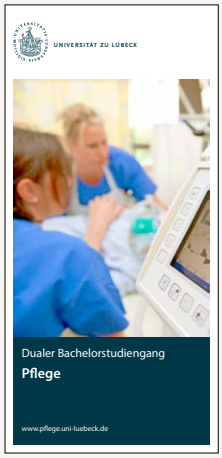

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT SEIT 2015
Bachelor- und Master-Studiengang
Robotik
und Autonome Systeme
IM FOCUS DAS LEBEN

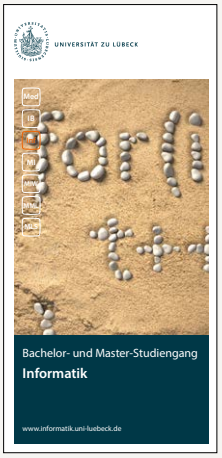

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT SEIT 2015
Bachelor- und Master-Studiengang
Medizinische
Ernährungswissenschaft
IM FOCUS DAS LEBEN

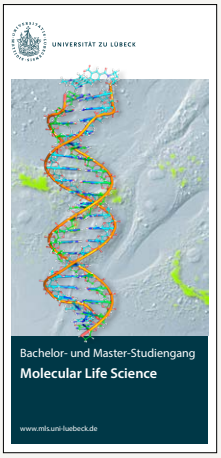
UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT SEIT 2015
Bachelor-Studiengang
Physiotherapie
IM FOCUS DAS LEBEN

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT SEIT 2015
Bachelor- und Master-Studiengang
IT-Sicherheit
IM FOCUS DAS LEBEN

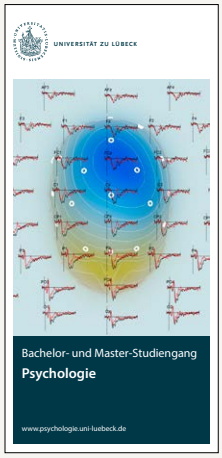

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
Bachelor- und Master-Studiengang
Mathematik in Medizin
und Lebenswissenschaften
IM FOCUS DAS LEBEN


UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
Dualer Bachelorstudiengang
Pflege
www.pflege.uni-luebeck.de

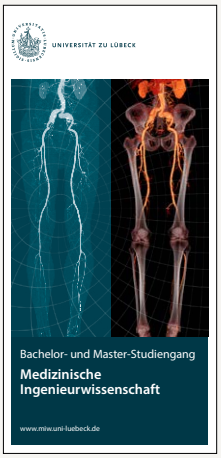

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
Bachelor- und Master-Studiengang
Informatik
www.informatik.uni-luebeck.de

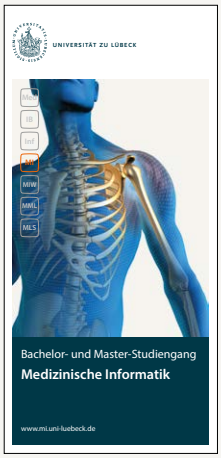

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
Bachelor- und Master-Studiengang
Molecular Life Science
www.mls.uni-luebeck.de

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
Master's Degree Program
Infection Biology
www.ib.uni-luebeck.de


UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
Bachelor- und Master-Studiengang
Psychologie
www.psychologie.uni-luebeck.de

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
Bachelor- und Master-Studiengang
Medieninformatik
www.medieninformatik.uni-luebeck.de


UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
Bachelor- und Master-Studiengang
Medizinische
Ingenieurwissenschaft
www.miw.uni-luebeck.de

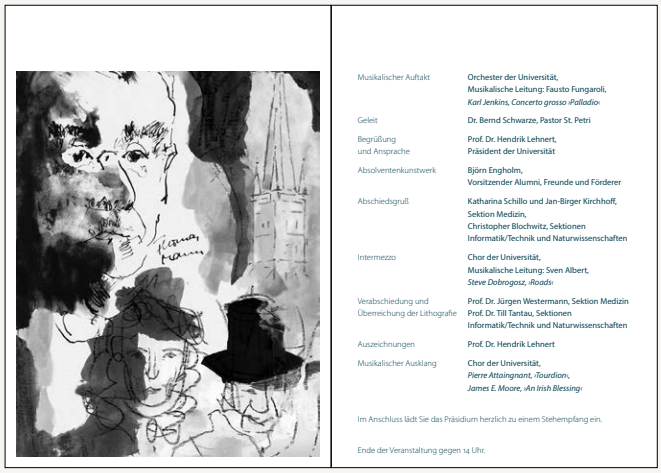

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
Bachelor- und Master-Studiengang
Medizinische Informatik
www.mi.uni-luebeck.de

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
Informatik
Produktentwicklung
Ambient Computing
Innovationsmanagement
Modellierung
Businessplan
Systemarchitektur
Unternehmerisches Denken
Datensicherheit
Cyber Physical Systems
Algorithmik
Bildgebende Systeme
E-Business
Internet-Technologien
Gründungsmanagement
Verteilte Datenbanken
BWL
Neuroinformatik
Wirtschaftsrecht
Soft Skills
Master-Studiengang
Entrepreneurship
in digitalen Technologien
www.edt.uni-luebeck.de

Drucksachen | Flyer | Beispiele

Programmflyer

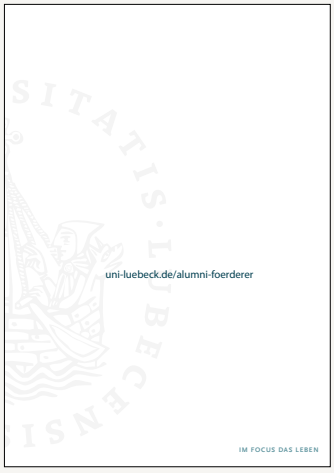
Einfach gefalteter Flyer
Format: A5



Musikalischer Auftakt	Orchester der Universität, Musikalische Leitung: Fausto Fungaroli, *Karl Jenkins, Concerto grosso ›Palladio‹*
Geleit	Dr. Bernd Schwarze, Pastor St. Petri
Begrüßung und Ansprache	Prof. Dr. Hendrik Lehnert, Präsident der Universität
Absolventenkunstwerk	Björn Engholm, Vorsitzender Alumni, Freunde und Förderer
Abschiedsgruß	Katharina Schillo und Jan-Birger Kirchhoff, Sektion Medizin, Christopher Blochwitz, Sektionen Informatik/Technik und Naturwissenschaften
Intermezzo	Chor der Universität, Musikalische Leitung: Sven Albert, *Steve Dobrogosz, ›Roads‹*
Verabschiedung und Überreichung der Lithografie	Prof. Dr. Jürgen Westermann, Sektion Medizin Prof. Dr. Till Tantau, Sektionen Informatik/Technik und Naturwissenschaften
Auszeichnungen	Prof. Dr. Hendrik Lehnert
Musikalischer Ausklang	Chor der Universität, *Pierre Attaingnant, ›Tourdion‹,* *James E. Moore, ›An Irish Blessing‹*

Im Anschluss lädt Sie das Präsidium herzlich zu einem Stehempfang ein.

Ende der Veranstaltung gegen 14 Uhr.



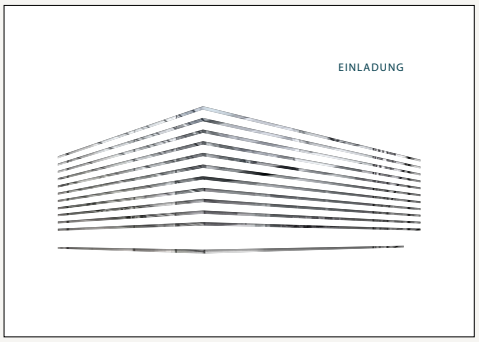
Flyer mit Altarfalz
Format: A5

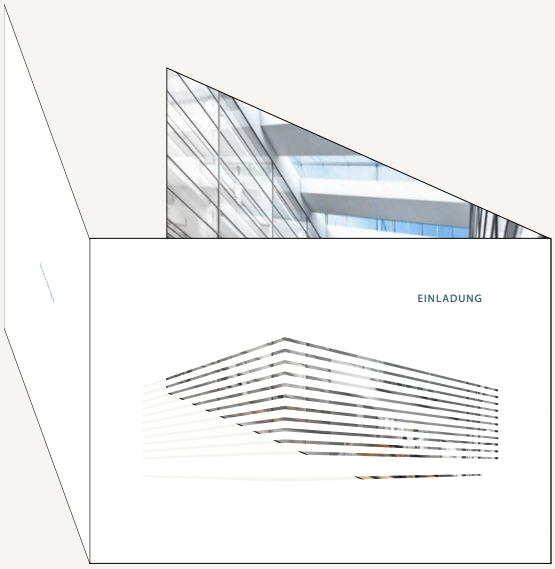
Drucksachen | Flyer | Beispiele

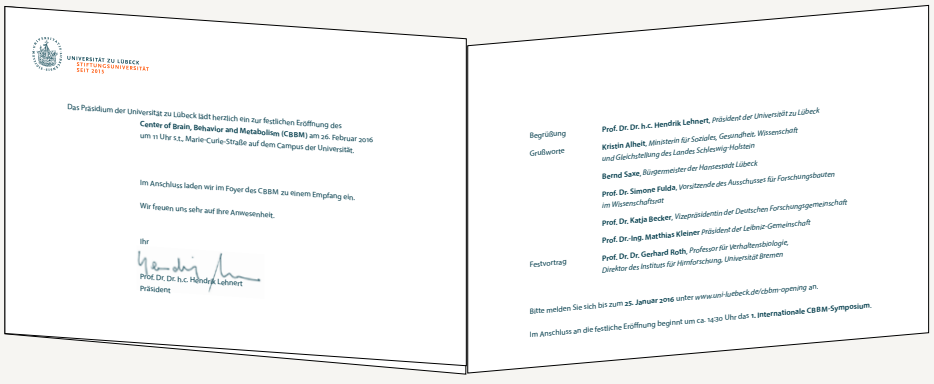
Einladungskarten

Einfach gefaltete Karten
Format: DIN lang

Karte mit eingeschlagener Vorderseite
Format: A5







Karte mit eingeschlagener Vorderseite
Format: DIN lang

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT
SEIT 2015

Save the Date

Jahrestagung der Deutschen
Gesellschaft für Medizinische Psychologie
Translationales Denken – Perspektive für
die Medizinische Psychologie
Lübeck, 14.–16. September

2017

Tagungsort

Universität zu Lübeck
Center of Brain, Behavior and Metabolism
(CBBM)
Universität zu Lübeck, Geb. 66
Ratzeburger Allee 160
23562 Lübeck

Anmeldung zur Jahrestagung

Die Anmeldung
zur Jahrestagung in Lübeck
kann online ab November 2016 über die
Kongress-Homepage
erfolgen:

www.neuro.uni-luebeck.de/dgmp2017

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT
SEIT 2015

Save the Date

Jahrestagung der Deutschen
Gesellschaft für Medizinische Psychologie
Translationales Denken – Perspektive für
die Medizinische Psychologie
Lübeck, 14.–16. September

2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir freuen uns sehr, Sie nach Lübeck zur Jahrestagung 2017 der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie einladen zu dürfen. Bereits 2011 gab es eine Tagung in Rostock an der Ostsee und somit wird es wieder eine frische Meeresbrise geben.

Translationales Denken – Perspektive für die Medizinische Psychologie. Unter dieser Begrifflichkeit soll u.a. die neurowissenschaftliche Grundlagenforschung mit ihrer unmittelbaren und damit zeitnahen primär klinischen Praxisumsetzung vorgestellt werden.

Das in Lübeck neu entstandene Center of Brain, Behavior and Metabolism (CBBM) verdichtet und konzentriert die Arbeit im Rahmen der Ernährungs- und Schlafforschung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erforschung von emotionalen Kommunikationsabläufen. Die schwierige sprachfreie Verständigung mit Menschen mit Migrationshintergrund oder Patienten mit Handicaps wird ebenfalls Thema sein. In Lübeck haben wir seit einigen Jahren den Unterricht in Medizinischer Psychologie zusätzlich in den klinischen Studienabschnitt integrieren können und sind an OSCE-Prüfungen beteiligt.

Organisation

Anke Wilhoeft
Lehrbereich Medizinische Psychologie

Klinik für Neurologie
Poliklinik Neurologie – Haus 25a
Ratzeburger Allee 160
23562 Lübeck

Telefon: +49 451 500 43 46 6
Fax: +49 451 500 43 42 4
E-Mail:
anke.wilhoeft@neuro.uni-luebeck.de

Seit 2013 gibt es in Lübeck einen Studiengang Psychologie, der einen neuropsychologischen und angewandt klinisch-therapeutischen Schwerpunkt hat. Damit ergänzt er die etablierten Studienangebote und die gerade im Aufbau befindlichen – wie Pflegeforschung, Logopädie, Ergo- und Physiotherapie.

Wir hoffen auf Ihre aktive Teilnahme
und Mitgestaltung durch eigene Beiträge.

Thomas Münte
Reinhard Eder
Marcus Heldmann
Ulrike Krämer
Daniel Wiswede
Anke Wilhoeft

Abstracts

Bitte beziehen Sie sich auf
folgende Themen: »Ernährung«, »Kommunikation«,
»Studierendengesundheit«, »Migration und
Neuropsychologie«. Andere Beiträge reichen Sie bitte
unter »Varia« ausschließlich als konventionelles
Poster ein. Die Deadline für Beitrags- und
Abstract-Einreichungen ist der 30.06.2017.

Zertifizierung

Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer
Schleswig-Holstein bzw. bei der Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein beantragt.

Tagungsgebühren

Mitglieder DGMP	früh	regulär
Tagungskarte	100,00 €	130,00 €
Tageskarte	70,00 €	70,00 €
Nicht-Mitglieder		
Tagungskarte	150,00 €	180,00 €
Studierende (mit Ausweis)		
Tagungskarte	50,00 €	50,00 €
Tageskarte	30,00 €	30,00 €

Drucksachen | Flyer | Beispiele

Begrüßungskarte

Einfache Karte
Format: DIN lang

Drucksachen

Plakat

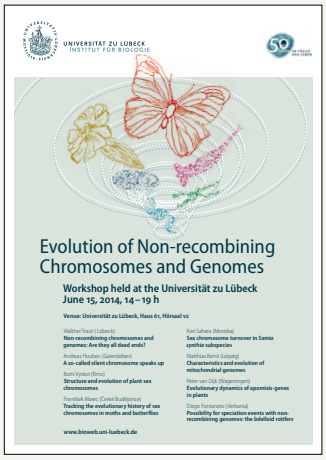
Die Plakatvorlagen sind für eine Größe von DIN A3, A2 und A0 angelegt. Andere Größen werden entsprechend skaliert. Ist die Schrift Myriad Pro nicht verfügbar, soll als Textschrift die Arial eingesetzt werden. Dazu gibt es eine Version der Plakatvorlage mit der Textschrift Arial.

Beispielgestaltung für Plakate (einfarbig)

Beispielgestaltung für Plakate (mit Foto)

Drucksachen | Plakate | Beispiele

Plakatbeispiele



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STUDIUM GENERALE
SOMMERSEMESTER 2016
Islam in europäischer Kultur
Studium generale im Sommersemester 2016
Mi. 27. April 2016
Christlich-islamischer Dialog im Wandel von Geschichte und Politik
Pater Richard Nennstiel
Erzbistum Hamburg
Do. 26. Mai 2016
Wie öffentlich darf oder soll Religion sein?
Dr. Rifa'at Lenzin
Zürcher Lehrhaus
Do. 23. Juni 2016
Islamisches Denken: Zwischen Aristoteles und Hegel
Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi
Universität Münster
Do. 7. Juli 2016
Zahlenwanderungen – und wie die Christen arabisch zählen lernten
Prof. Dr. Ulrich Rebstock
Universität Freiburg
Vorlesungen jeweils 19.15 Uhr im Audimax auf dem Campus der Universität.
www.imgwf.uni-luebeck.de
Leitung: Prof. Dr. Cornelius Borck, Dr. Birgit Stammberger und Prof. Dr. Christoph Rehmann-Sutter. Mit Unterstützung der Hanseatischen Universitätsstiftung.

Wir feiern
Aus Anlass der Gründung der Stiftungsuniversität laden wir unsere Mitglieder und Studierenden herzlich ein:
Präsidiums-empfang
18. Februar 2015
12:30–14 Uhr
im Foyer des Audimax
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Abschlussball
des Jahrgangs 2015
Samstag, 25. Juli 2015
Hotel Hanseatischer Hof
Wisbystraße 7-9, 23558 Lübeck
Festliche Ballatmosphäre
Tanz mit ›Moonlight Affair‹ bis 2 Uhr früh
Buffet inklusive
Beginn 20 Uhr
Einlass ab 19 Uhr
Eintritt 50,- Euro. Ab 23 Uhr Flanierkarten 10,- Euro
Kartenbestellung unter
www.uni-luebeck-abschlussball.de

Die Universität – Ihr Arbeitsplatz
Wie zufrieden sind Sie mit Ihren Arbeitsbedingungen?
Beteiligen Sie sich an der Mitarbeiterbefragung 2016/17
Die Unterlagen gehen Ihnen ab dem 5. Dezember elektronisch zu.
umfragen.zuv.uni-luebeck.de

Weiterbildung für Alle
Hochschuldidaktik
Interne Weiterbildung
Kompetenzen
Coaching
Zertifikate
Kurse
Lehr-forschung
www.iwb.uni-luebeck.de
IM FOCUS DAS LEBEN

Biophysik
Bachelor-Studiengang
an der Life-Science-Universität
Interdisziplinäre Anwendung der Physik im Bereich der Lebenswissenschaften
Innovative Studien- und Forschungs-möglichkeiten:
Physik, Biologie
Chemie, Mathematik
Informatik
Weitere Informationen unter:
www.biophysik.uni-luebeck.de
IM FOCUS DAS LEBEN

Aufklärung tut Not
Schwerbehinderung kann jeden treffen
am Mittwoch, 15. Februar 2017,
um 9:00 Uhr im Hörsaal V1
zum Thema Schwerbehinderung am Arbeitsplatz
Welche Rechte habe ich als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer?
Wie unterstützt mich mein Arbeitgeber?
Welche Aufgaben übernehmen die Vertrauenspersonen?
IM FOCUS DAS LEBEN

Alan Turing, Erfinder des Computers
Können Computer denken?
Testen Sie, wie nah wir heute seiner Vision von künstlicher Intelligenz sind
Ein öffentliches Experiment anlässlich des 100. Geburtstages
Samstag, 23. Juni 2012, 18.15 Uhr
Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung
Großer Vortragssaal, Königstraße 42

UNI
ART
2014
22.08–14.11

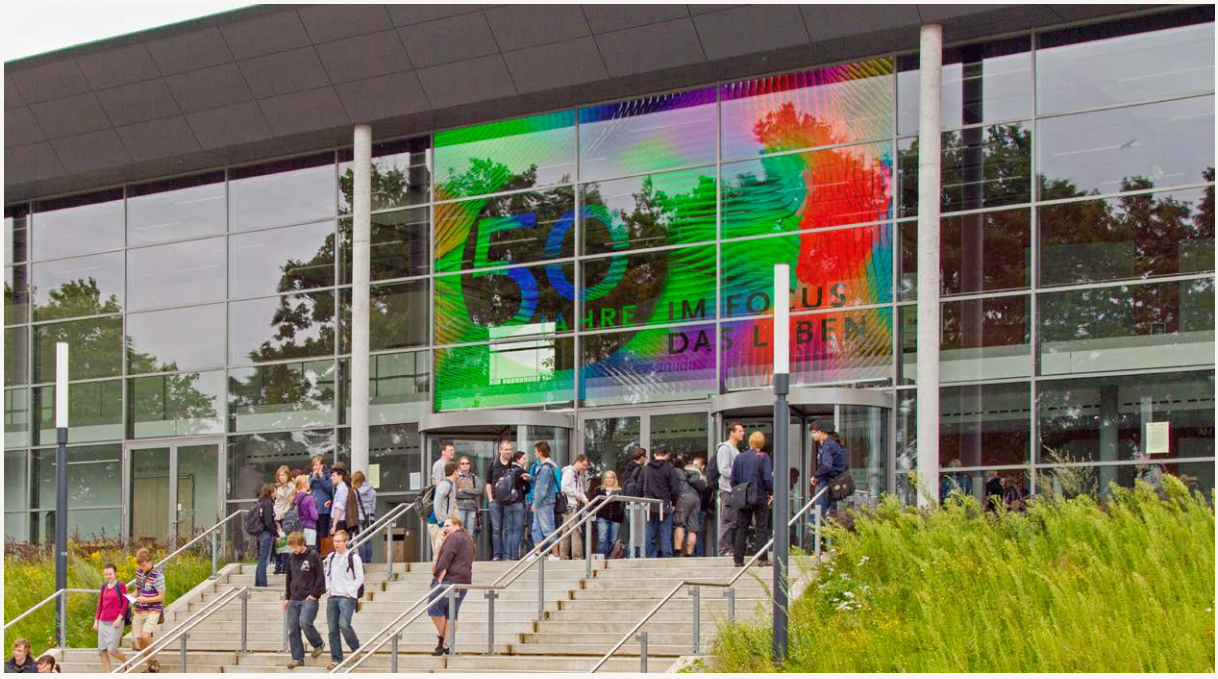
Drucksachen | Beispiele

Roll-ups

Drucksachen | Beispiele

Weitere Displays

Banner Audimax-Fassade

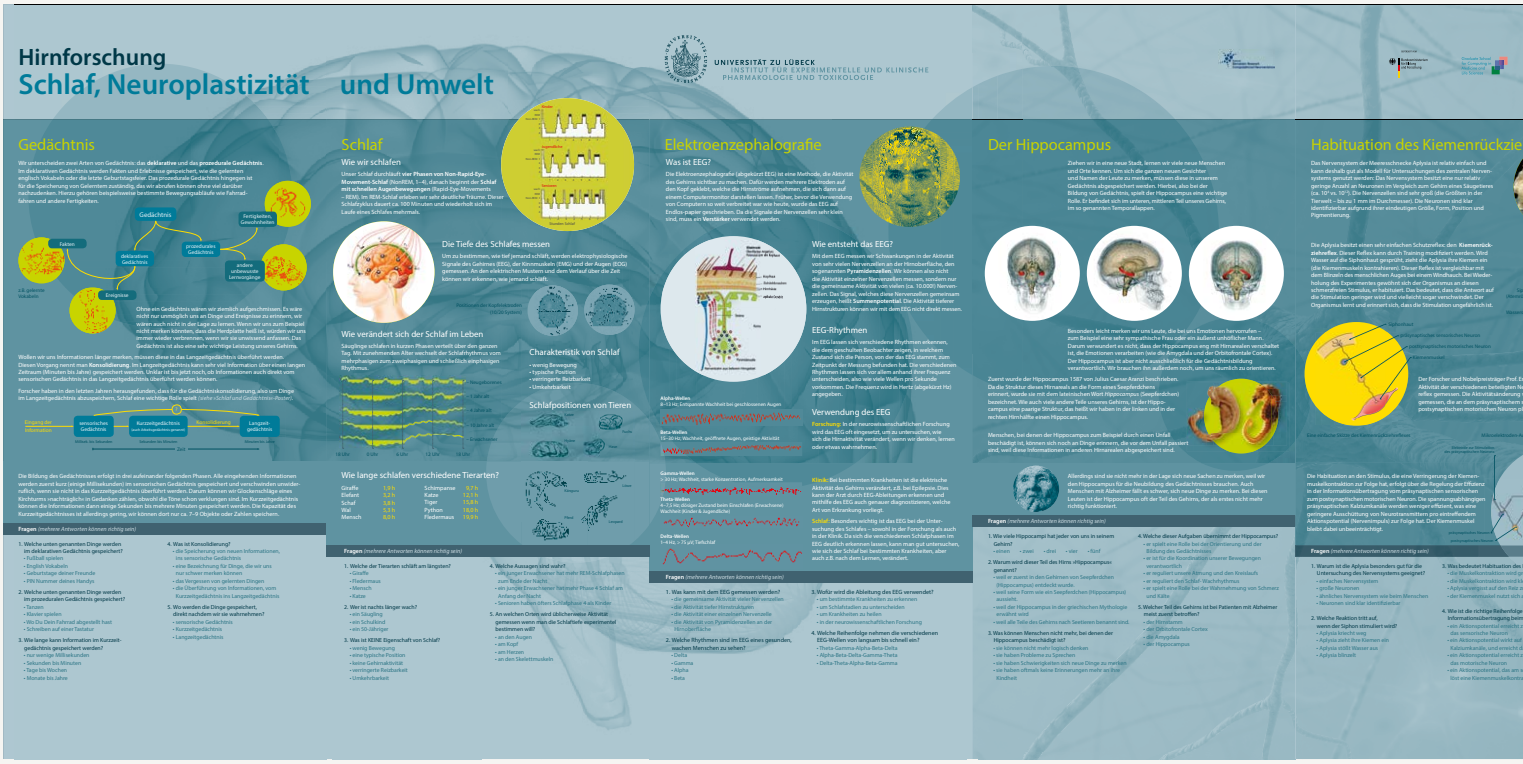


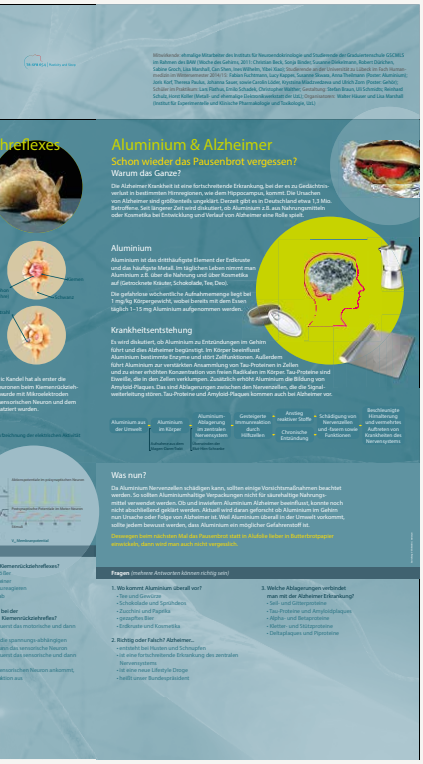
Messewand

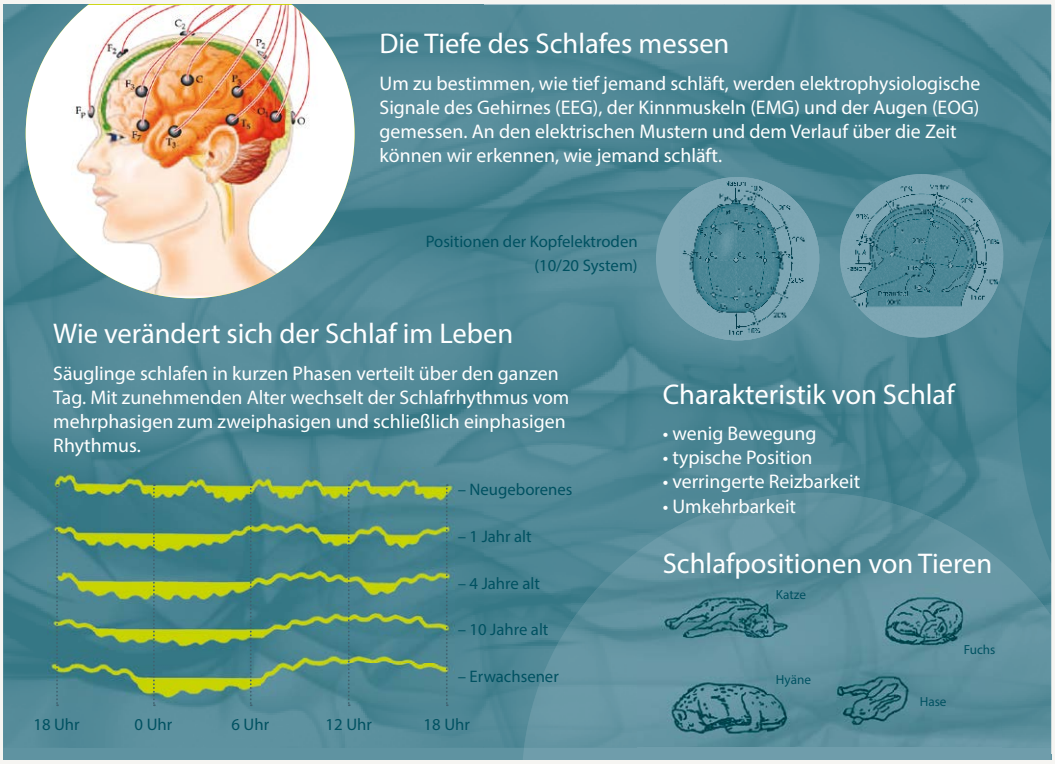
Drucksachen | Beispiele

Weitere Displays

Ausstellungen im Naturkundemuseum Lübeck




Aluminium & Alzheimer
Schon wieder das Pausenbrot vergessen?
Warum das Ganze?
Aluminium
Krankheitsentstehung
Was nun?
Fragen (mehrere Antworten können richtig sein)


Die Tiefe des Schlafes messen
Um zu bestimmen, wie tief jemand schläft, werden elektrophysiologische Signale des Gehirnes (EEG), der Kinnmuskeln (EMG) und der Augen (EOG) gemessen. An den elektrischen Mustern und dem Verlauf über die Zeit können wir erkennen, wie jemand schläft.
Positionen der Kopfelektroden (10/20 System)
Wie verändert sich der Schlaf im Leben
Säuglinge schlafen in kurzen Phasen verteilt über den ganzen Tag. Mit zunehmenden Alter wechselt der Schlafrhythmus vom mehrphasigen zum zweiphasigen und schließlich einphasigen Rhythmus.
– Neugeborenes
– 1 Jahr alt
– 4 Jahre alt
– 10 Jahre alt
– Erwachsener
18 Uhr
0 Uhr
6 Uhr
12 Uhr
18 Uhr
Charakteristik von Schlaf
• wenig Bewegung
• typische Position
• verringerte Reizbarkeit
• Umkehrbarkeit
Schlafpositionen von Tieren
Katze
Fuchs
Hyäne
Hase

Ausblick
Wie wollen wir das Projekt mit den Substanzen aus den Algen verwenden? Das Forschungsprojekt wird in verschiedene Richtungen weiterentwickelt:
– Untersuchung der Hemmwirkung der Algenextrakte auf den Aufbau (Mechanismus) der flexiblen Biofilmstrukturen.
– Beschichtung von Implantat-Oberflächen mit aktiven Algensubstanzen. Durchführung von Praxistests in verschiedenen Modellen (Wirksamkeit, Halbwertszeit etc.).
– Untersuchung aktiver Algensubstanzen auf Wechselwirkungen und Toxizität in menschlichen Zellen.
Fraunhofer
Verfahrensbeschreibung des Testsystems
Der Test untersucht die Wirkung der Algenextrakte auf die Biofilmbildung.
1. Wenige Bakterien werden mit einem nährstoffhaltigen Nährmedium in Mikrotiterplatten gegeben, ihre Vertiefungen dienen als Reaktionsräume.
2. Einige Vertiefungen erhalten zusätzlich Algenextrakte.
3. Die Mikrotiterplatten kommen bei 37°C in den Brutschrank.
4. Die Bakterien vermehren sich und akkumulieren, indem sie außerhalb der Bakterienzellen eine zuckerhaltige Substanz bilden: Polysaccharid.
5. Das Polysaccharid bindet die Bakterienzellen aneinander. So bilden sie den Biofilm.
6. Die nicht an der Oberfläche festsitzenden Bakterien werden am Folgetag herausgewaschen, die im übrig gebliebenen Biofilm eingebundenen Bakterien angefärbt (kristallviolett).
7. Die Biofilmdicke wird am Photometer gemessen. Ein Lichtstrahl wird durch den Biofilm geschickt. Je mehr Licht die angefärbten Bakterien absorbieren, desto dicker ist dieser. Das durchgehende Licht wird gemessen. Nun können die Schichtdicken der Biofilme verglichen werden.

Drucksachen

Fahnen

Fahnenbeispiele

Drucksachen

Werbemittel

Beispiele

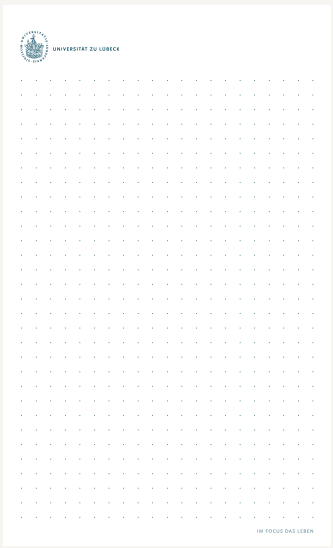
Veranstaltungs-T-Shirt mit Sponsorennennung in trendiger Gestaltung

Stofftragetasche

Aufkleber

Bleistifte

Notizblöcke A6, A5, A4



Drucksachen

Präsentationen (Powerpoint)

Die Powerpoint-Vorlagen sind für die Standardgröße von Powerpoint-Folien angelegt.
Sie verwenden die Schriftart Myriad Pro. Ist diese im System nicht vorhanden, werden als Alternativen Calibri oder Arial genutzt.

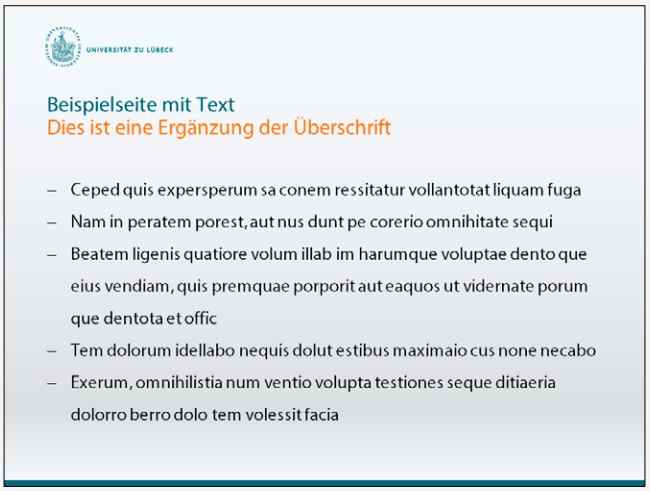
Es sind zwei Vorlagen vorgesehen:

– für Image-Präsentationen
(hier abgebildet)

– für wissenschaftliche Präsentationen
(auf den Seiten 84/85 abgebildet)

Titelseite

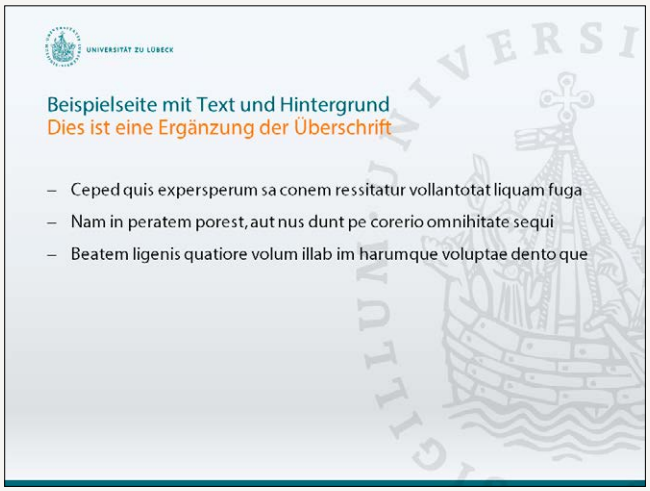
Beispielfolie: Textseite



Beispielfolie: Diagramm

Beispielfolie: Zwischentitel

Beispielfolie: Textseite mit Hintergrund



Drucksachen

Wissenschaftliche Präsentationen (Powerpoint)

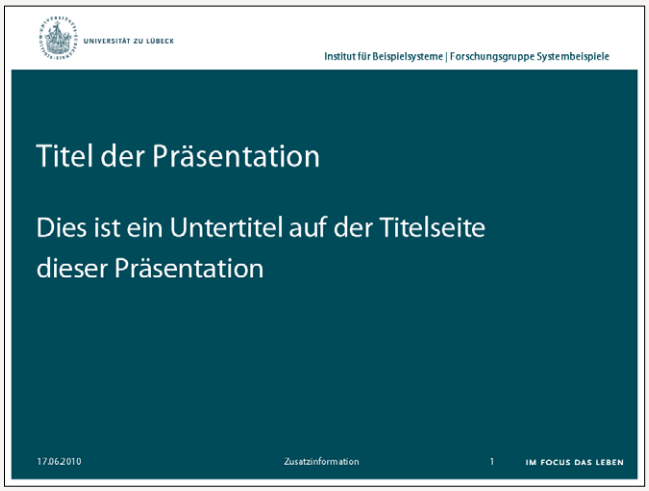
Die Powerpoint-Vorlagen sind für die Standardgröße von Powerpoint-Folien angelegt.
Sie verwenden die Schriftart Myriad Pro. Ist diese im System nicht vorhanden, oder kann auf dem Zielsystem nicht vorausgesetzt werden, wird die Arial benutzt. Die Opentype-Schriftart Myriad kann in Powerpoint-Präsentationen ab Version 2007 auch eingebettet werden. In Powerpoint 2003 und älter sind Opentype-Schriften nicht einbettbar.

In den Präsentationen kann auch statt dem Universitätslogo das Institutslogo eingesetzt werden.

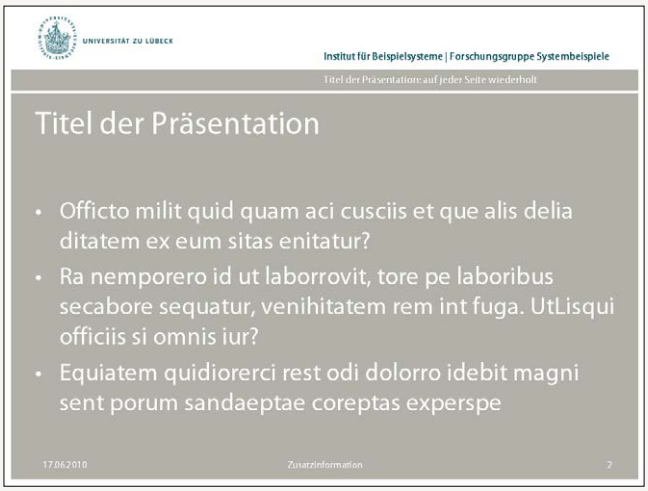
Die beiden Textzeilen oben rechts sind für Zusatzinformationen vorgesehen,
z.B. Projektbezeichnungen, Autoren etc.

In der Fußzeile sind Platzhalter für Datum, Seitenzahlen und Zusatzvermerke vorhanden.

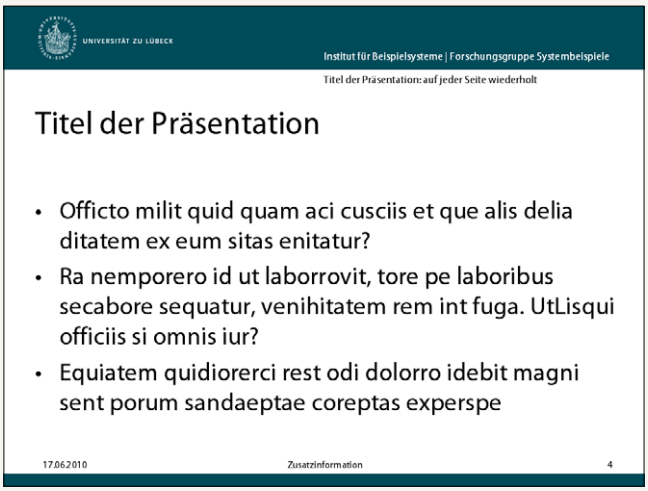
Titelseite



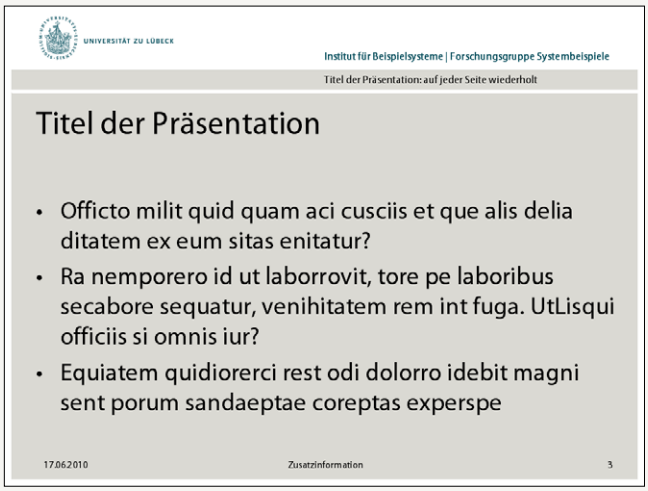
Beispielfolie: grauer Hintergrund mit weißem Text



Beispielfolie: weißer Hintergrund mit schwarzem Text



Beispielfolie: grauer Hintergrund mit schwarzem Text

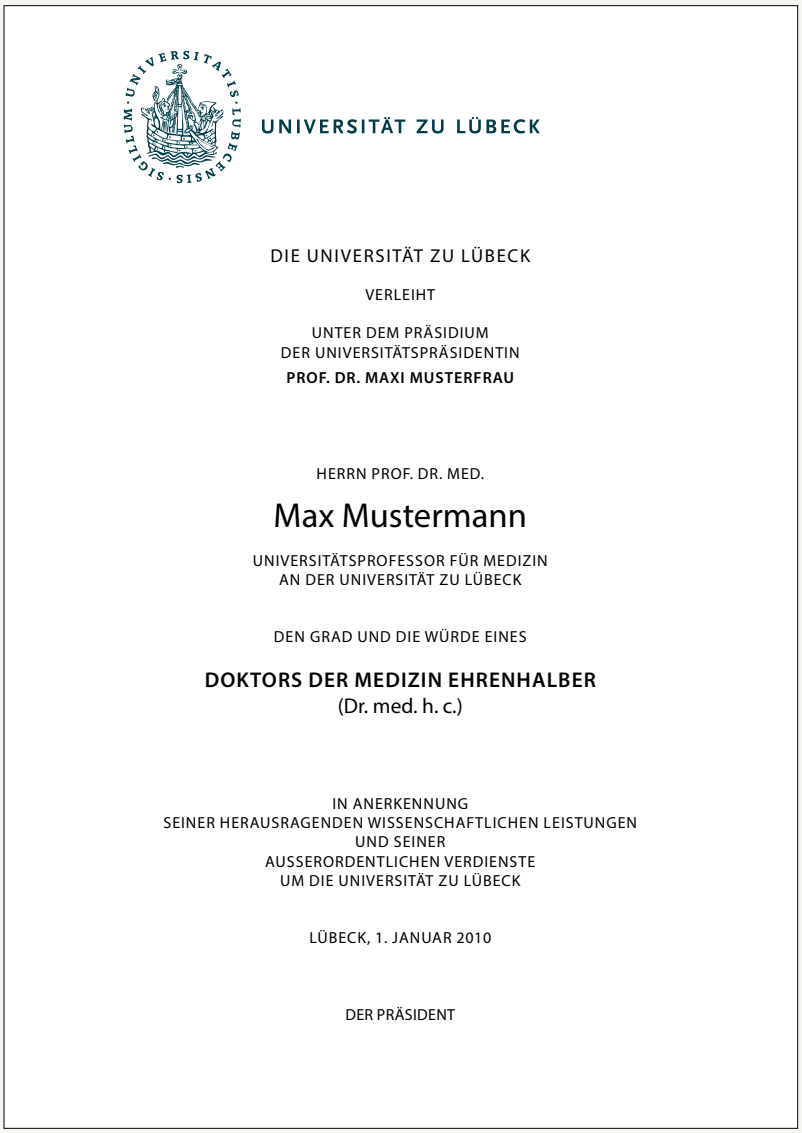


Drucksachen

Urkunden

Zur Erstellung von Urkunden wird das vorgedruckte Urkundenpapier benutzt.
In Word wird die Urkundenvorlage genutzt. Der Text ist in der Schriftart Myriad Pro gesetzt.

Beispielurkunde



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

DIE UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

VERLEIHT

UNTER DEM PRÄSIDIUM
DER UNIVERSITÄTSPRÄSIDENTIN
PROF. DR. MAXI MUSTERFRAU

HERRN PROF. DR. MED.

Max Mustermann

UNIVERSITÄTSPROFESSOR FÜR MEDIZIN
AN DER UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

DEN GRAD UND DIE WÜRDE EINES

DOKTORS DER MEDIZIN EHRENHALBER
(Dr. med. h. c.)

IN ANERKENNUNG
SEINER HERAUSRAGENDEN WISSENSCHAFTLICHEN LEISTUNGEN
UND SEINER
AUSSERORDENTLICHEN VERDIENSTE
UM DIE UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

LÜBECK, 1. JANUAR 2010

DER PRÄSIDENT

Drucksachen

Dienstausweise

Dienstausweise werden zentral über Dezernat VI – Liegenschaften und Zentrale Dienste bestellt.

Drucksachen

Schilder

Türschilder werden zentral über Dezernat VI – Liegenschaften und Zentrale Dienste bestellt.

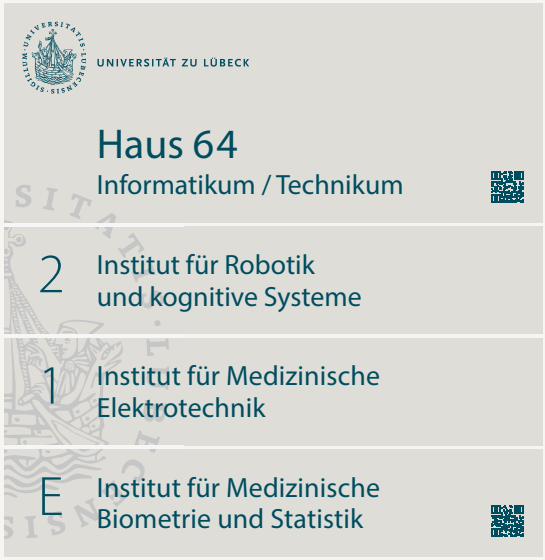
Beispieltürschild

Drucksachen

Hinweisschilder auf dem Campus

Hinweisschilder werden zentral über Dezernat VI – Liegenschaften und Zentrale Dienste bestellt.

Beispiele Schildergestaltung



Drucksachen

Anzeigen

Stellenanzeigen werden in der Hausfarbe oder Schwarz gestaltet. Für das Layout wurde eine Vorlage erstellt. Die Vorlage kann in der Höhe an die Höhe der Anzeigenspalte angepasst werden.

Farbanzeigen benutzen die Gestaltungsvorgaben für Flyer und Broschüren.

Beispiel einer Stellenanzeige (100%) in den Spaltenmaßen der Zeitung Die Zeit

UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT
SEIT 2015

Die Universität zu Lübeck ist offic torepudia dem vit labora quisti derum harchilibus, qui solupta ecepeliqui omnienis num secuptiorro voluptae nisque volest, im facest ut quo mi, eic te doles destrum velique quia quatio dolorectio officilis Itet et quam, consedis exped offic torepudia dem vit labora quisti derum harchilibus, qui solupta ecepeliqui omnienis num secuptiorro voluptae nisque volest, im faces.

An der Universität zu Lübeck, Institut für Beispiele und Anwendungen, ist zum 1. Januar 2017 die Stelle einer

Lehrkraft für Beispielgebung

zu vergeben.

Caboribus corporeped exceatio. Nequunt. Evel ilibera essuntint. Pudae pedi rem eum que volor sum fugiam fugit occulles de parciendia quam, con pa diorum laut everrovidem este ea dolorundi bea comnis molo ea nullatate voles aperumq uassequ osaperi atibus ut fuga. Num que perum ressunt vel moles maio blatum, con ressimus volorecae ilit dolupiet platem reprepr enitate erumendae vit laborum eost et asimuscis andunt ut lacim eum intorpor adic tet volorro dit quia vendit estem quisimus erat autem estiorro ium alicilitet haritaesto consedipsant evelecta se erae. Ut arum qui utam cusam ernam que lam consendae. Et volupta tianti il eos ut odisque vendes voluptatibus isi ulpa nos voluptus modisquiam, consectis eumqui remped molupta seritaquas denda sed minciis et aliberi beatibus, ape nonecus ides mi, sanimusapita voluptas molupta turestio. Duciae. Nam volorest ad quiate cus doluptatur si corentia verem et latque que raturem in nonsequi qui iumquatibust atqui seque ped est doluptium hicae debis eat officipic totate sequatur, con nonsequam utemporemqui temquam qui aut voles incitate di core seribeat estibus tionsed ea cum accus.

Sinciae pelectios quam, numque por as evel incius nonserspe plitat es dolorem liquodis pratempe pra nissitiae cum consequi aliquam, nos ad quiant rem quo bla vellorum excea cum re eatiuntis quas

Beispiel einer Kondolenzanzeige

Die Universität zu Lübeck trauert um

Prof. Dr. med. Max Mustermann

* 7. Juni 1933 † 25. Januar 2017

Prof. Mustermann war von 1990 bis 2005 Direktor des Institutes für Beispielhaftigkeitsforschung an der Medizinischen Hochschule Lübeck.

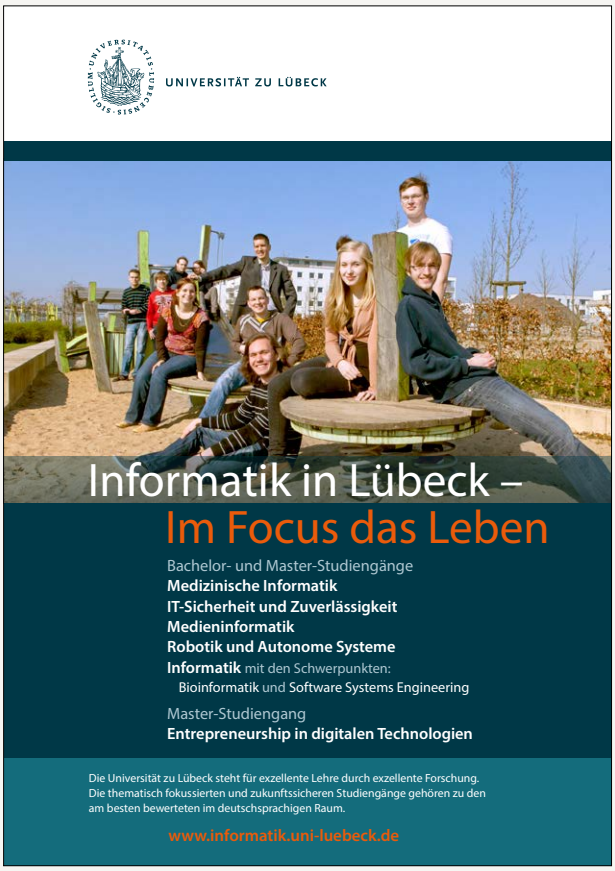
Mit ihm verliert die Universität zu Lübeck einen angesehenen Arzt und Wissenschaftler, zu dem auch nach seinem Wechsel an die Universität Bonn intensive Kontakte und ein wissenschaftlicher Austausch bestanden.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Maxi Musterfrau
Präsidentin der Universität zu Lübeck

Beispiel einer Farbanzeige (skaliert auf 75%)
Im Magazin Zeit campus

Studiengangsanzeige A4



Anzeige in CSD-Magazin

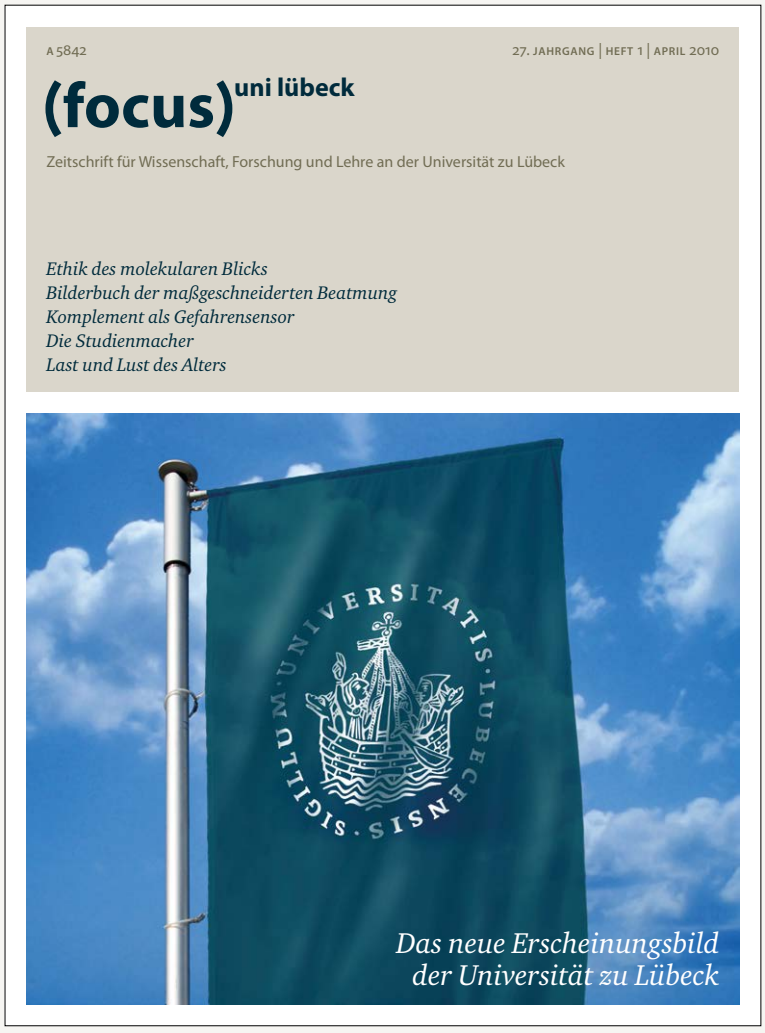
Drucksachen

focus uni lübeck

Die Hochschulzeitschrift focus uni lübeck wurde in Anlehnung an das Corporate Design gestaltet. Als Textschrift wird die Myriad Pro eingesetzt.

Bei Nennung der Zeitschrift wird folgende Schreibweise benutzt:
focus uni lübeck
Für eine Hervorhebung kann der Name fett gesetzt werden.

Informationen zur Einsendung von Manuskripten sind bei der Presseabteilung der Universität erhältlich.



Komplement als Gefahrensensor des Immunsystems

Von Jörg Köhl

Das Komplementsystem übernimmt als Teil des angeborenen Immunsystems wichtige Aufgaben bei der Erkennung und Abwehr von Pathogenen. Diese oder eine ähnliche Antwort wird vielen von Ihnen in den Sinn kommen, wenn es um die Funktion des Komplementsystems geht. Im Folgenden will ich Ihnen einige neue, faszinierende Entdeckungen näherbringen, die Ihnen zeigen werden, dass das Komplementsystem nicht nur für Infektiologen von Interesse ist. Tatsächlich ist das Komplementsystem Teil eines Netzwerks des angeborenen Immunsystems, welches die Integrität unseres Organismus garantiert und uns „gesund" sein lässt. Fehlfunktionen des Systems sind nicht nur mit einer erhöhten Anfälligkeit für schwerwiegende Infektionen verknüpft, sondern auch mit der Entwicklung von allergischen Erkrankungen und Autoimmunerkrankungen.

Lange Zeit sahen Immunologen die Hauptaufgabe des Immunsystems in der Diskriminierung zwischen körpereigen und fremd. Ausgehend von dieser Sichtweise bestand die zentrale Aufgabe des Immunsystems im Schutz und der Abwehr von Gefahren, die außerhalb unseres Körpers lauern, wie z.B. bakterielle, parasitäre oder virale Krankheitserreger. Tatsächlich ist die Integrität und Funktion unseres Organismus nicht nur durch exogene Gefahren, sondern auch durch endogene Gefahren bedroht, wie z.B. durch körpereigene Zellen, die einen natürlichen Zelltod erleiden (Apoptose) und als „Zellmüll" erkannt und beseitigt werden müssen.

Die Aufgabe des Immunsystems ist demnach komplexer und beinhaltet sowohl die Erkennung und Abwehr von exogenen als auch endogenen Gefahren. Um diese enorme Aufgabe zu bewältigen, hat sich im Lauf der Entwicklung von primitiven Lebensformen bis zum Homo Sapiens in den letzten 800 bis 1.000 Millionen Jahren ein Netzwerk von hochkonservierten Immunsensoren gebildet, die einen wichtigen Teil des angeborenen Immunsystems darstellen. Viele dieser Sensoren finden sich nicht nur bei Wirbeltieren sondern in ganz ähnlicher Struktur auch bei Insekten. Diese Immun- oder Gefahrensensoren (GS) erkennen sowohl hochkonservierte Strukturen von Bakterien, Parasiten oder Viren als auch Strukturen, die z.B. während der Apoptose auf körpereigenen Zellen exprimiert werden. Die GS können entweder löslich in Körperflüssigkeiten wie z.B. im Blut vorliegen, oder auf bzw. in Zellen lokalisiert sein. Zu den löslichen GS gehören eine Reihe von Komplementfaktoren; die so genannten Toll-like Rezeptoren (TLR) bilden eine wichtige Gruppe von zellulären GS.

Nachfolgend werde ich insbesondere die Funktion des Komplementsystems im Rahmen der Gefahrenerkennung und der nachfolgenden Aktivierung zellulärer Immunantworten vorstellen und diskutieren. Wie Sie sehen werden, spielt die Aktivierung dieses Systems und die Vernetzung mit zellgebundenen GS-Systemen wie z.B. dem TLR System nicht nur im Rahmen der Infektabwehr eine bedeutende Rolle, sondern auch bei der Induktion und Regulation von Autoimmunerkrankungen sowie allergischen Erkrankungen, insbesondere dem Asthma bronchiale.

Das Komplementsystem als humorales Alarmsystem der angeborenen Immunität

Das Komplementsystem hat eine Schlüsselfunktion innerhalb des angeborenen Immunsystems. Es besteht aus einem komplexen Netzwerk von mehr als 30 löslichen und zellgebundenen Proteinen. Bekannte Funktionen des Komplementsystems umfassen die Erkennung und Beseitigung von Mikroorganismen, die Elimination von Immunkomplexen und apoptotischen Zellen und die Vermittlung von Entzündungsreaktionen. Eine Reihe von Untersuchungen in den letzten fünf Jahren hat gezeigt, dass das System zudem eine wesentliche Rolle bei der Regulation des erworbenen Immunsystems spielt.

Das Komplementsystem ist ca. 700 bis 800 Millionen Jahre alt und hat sich um den zentralen Faktor des Systems, das C3 Molekül, gebildet, was man auch in Wirbellosen wie z.B. der zu den Seescheiden (Ascidiacea) gehörende Ciona intestinalis findet. C3 kann auf vielfältige Weise aktiviert werden: zum einen durch proteolytische Spaltung infolge der Aktivierung der drei Komplement Aktivierungswege, d.h. des klassischen, des alternativen oder des Lektin Weges, zum anderen durch enzymatische Spaltung durch Proteasen der Gerinnungskaskade, des Fibrinolysesystems oder aktivierter Immunzellen wie z.B. Makrophagen. Zudem wird C3 permanent in geringem Maße durch spontane Hydrolyse gespalten.

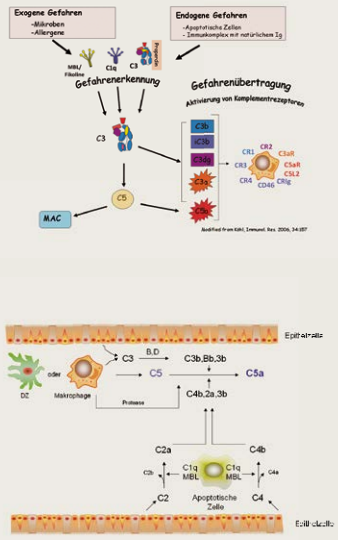
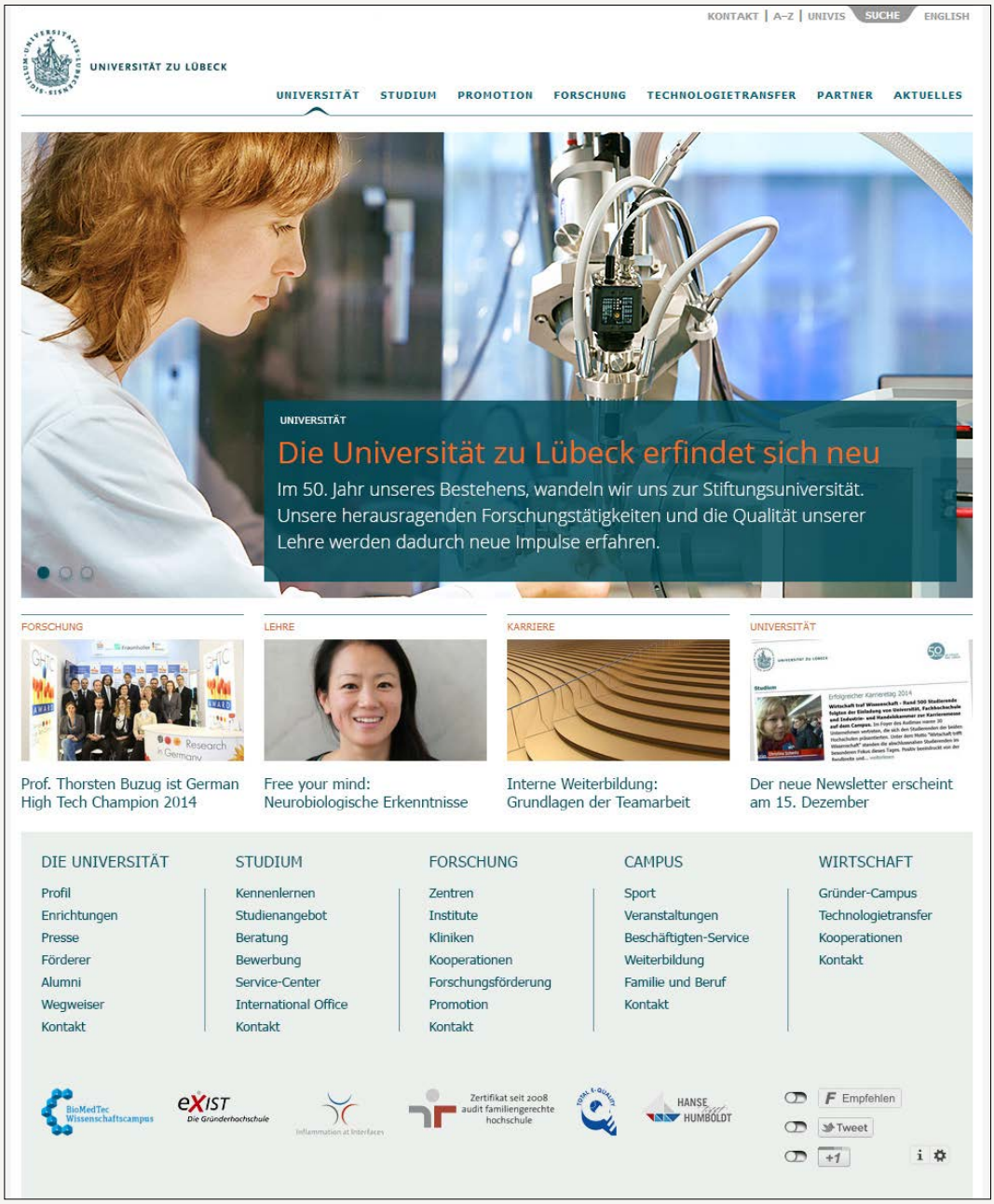


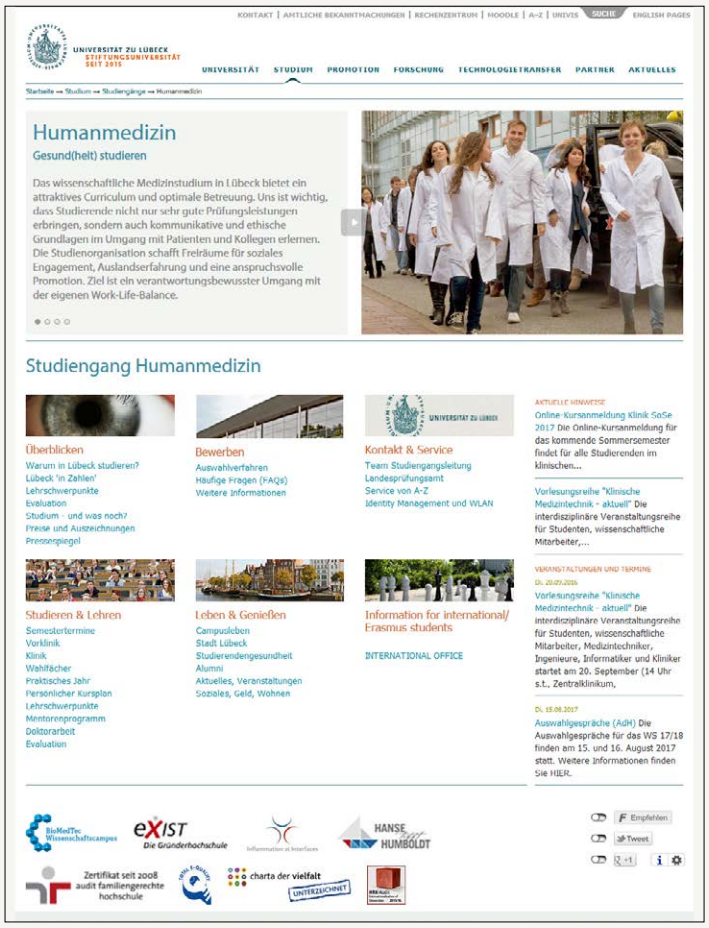
Abb. 1: *Gefahrenerkennung und Gefahrenübertragung durch das Komplementsystem. C1q, Mannan Binding Lektin (MBL) und Properdin sind lösliche Gefahrensensoren, die hochkonservierte Gefahrenstrukturen sowohl auf Mikroben (exogene Gefahr) als auch auf apoptotischen, nekrotischen oder anderweitig veränderten Zellen (endogene Gefahr) erkennen. C1q und MBL erkennen diese Gefahrenstrukturen nicht nur, sondern können die primär in der Flüssigphase stattfindende Gefahrenerkennung in ein zelluläres Signal übertragen, indem sie mit spezifischen Rezeptoren auf Zielzellen interagieren. C1q, MBL und Properdin initiieren zudem die Spaltung von C3 in die Degradationsprodukte C3b, iC3b, C3c, C3dg, die mit einer Reihe unterschiedlicher Rezeptoren auf verschiedenen Zielzellen interagieren und diese Zellen spezifisch aktivieren.*

Abb. 2: *Pulmonale Komplement Produktion und Generierung von C5a. Residente Lungenzellen wie z.B. Epithelzellen, Makrophagen oder DZ können Komplementfaktoren produzieren wie z.B. C3, C5, Faktor B oder Fakor D. Durch spontane Hydrolyse von C3, Bindung von C1q oder MBL an apoptotische Zellen kommt es zur Spaltung von C3 und zur Bildung der C5 Konvertasen C3bBb3b or C4b2a3b des alternativen oder des klassischen Weges und zur Spaltung von C5 in C5a und C5b. Zudem können Proteasen von Aeroallergen oder ortsständigen Makrophagen bzw. DZ C5 direkt spalten.*

Internetauftritt

Die Website der Universität zu Lübeck wird in einem Content-Management-System verwaltet, in dem die Layout-Vorlagen und Design-Vorgaben implementiert wurden.





Portalseite Studiengang Medizin

Gründung der Stiftungsuniversität: Serie von ca. 40 Testimonials für das Key-Visual der Startseite.

Sonderseiten im Jubiläumsjahr in responsivem Design

Hinweise zur Bestellung von Drucksachen

Für die Bestellung von Briefpapier, Visitenkarten und Kuverts sind unter *corporatedesign.uni-luebeck.de* Formulare eingerichtet, in denen die Institute und Einrichtungen erfasst und die Daten der Mitarbeiter eingegeben werden können.

Bei der Bestellung von Visitenkarten bestimmt vor allem die Anzahl verschiedener Karten den Preis der Druckaufträge. Doppelseitig gedruckte Karten sind aufwendiger herzustellen als einseitig bedruckte. Um die Kosten weiter zu minimieren, gibt die Stabsstelle Kommunikation Sammelaufträge an die Druckerei. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Bestellung.

Selbst gestaltete, kopierte oder logofreie Druckmaterialien dürfen nicht verwendet werden.

Fragen und Anregungen richten Sie bitte an die Stabsstelle Kommunikation.

Ausblick

Die in diesem Handbuch dargestellten Richtlinien werden im Zuge der Verwendung – auch durch Ihre Anregungen – stetig weiterentwickelt. Es werden daher in nachfolgenden Ausgaben auch weitere Bereiche und Anwendungen einbezogen und andere ausgebaut, zum Beispiel Anzeigen in mehreren Formaten, Gestaltungsvorlagen für mehrere Flyer- und Broschürenarten, außerdem Gebäudebeschriftungen und das Campusleitsystem sowie der Bereich Web.

Herausgeber
Stabsstelle Kommunikation, Bereich Marketing
Dr. Stefan Braun

Gestaltung
Dipl.-Designer Uli Schmidts M.Sc. | Büro für Gestaltung

Stand: Juli 2018

Universität zu Lübeck
Ratzeburger Allee 160
23562 Lübeck

www.uni-luebeck.de